

**Jahresabschluss und Lagebericht  
der Dr. Höne AG  
für das Geschäftsjahr 2014/2015**



**Bilanz zum 30. September 2015**  
Dr. Höne Aktiengesellschaft, Gräfelfing

**AKTIVA**

	30.09.2015 EUR	30.09.2014 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworben Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizzenzen an solchen Rechten und Werten	344.899,31	569.551,48
2. geleistete Anzahlungen	37.757,00	27.610,00
	<hr/> 382.656,31	<hr/> 597.161,48
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	967.182,27	968.988,46
2. technische Anlagen und Maschinen	734.227,75	837.557,95
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaustattung	968.311,30	856.877,56
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	41.092,80	4.481,76
	<hr/> 2.710.814,12	<hr/> 2.667.905,73
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.718.785,99	29.818.287,32
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	8.730.349,26	9.788.377,00
3. Beteiligungen	13.750,00	13.750,00
4. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen	708.034,00	658.475,00
	<hr/> 40.170.919,25	<hr/> 40.278.889,32
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.906.312,88	6.806.500,19
2. fertige Erzeugnisse und Waren	2.500.876,45	2.489.851,81
3. geleistete Anzahlungen	23.780,48	1.459,86
	<hr/> 10.430.969,81	<hr/> 9.297.811,86
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.218.029,62	2.184.223,96
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.035.916,57	9.565.626,90
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	50.892,70	50.625,00
4. sonstige Vermögensgegenstände	585.391,33	212.882,59
	<hr/> 13.890.230,22	<hr/> 12.013.358,45
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.013.677,46	1.223.022,32
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	236.397,50	152.481,10
<b>D. Aktive latente Steuern</b>		
	133.520,48	51.421,78
	<hr/> 71.969.185,15	<hr/> 66.282.052,04

	30.09.2015 EUR	30.09.2014 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	5.512.930,00	5.512.930,00
Rechnerischer Wert eigener Anteile	-1.076,00	-1.076,00
	<hr/> 5.511.854,00	<hr/> 5.511.854,00
II. Kapitalrücklage	18.449.827,33	18.449.827,33
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	48.871,56	48.871,56
2. andere Gewinnrücklagen	2.524.484,51	2.524.484,51
	<hr/> 2.573.356,07	<hr/> 2.573.356,07
IV. Bilanzgewinn	26.340.042,26	17.796.375,21
	<hr/> 52.875.079,66	<hr/> 44.331.412,61
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.211.679,55	1.840.929,26
2. Steuerrückstellungen	579.659,00	242.419,00
3. sonstige Rückstellungen	2.444.276,27	2.378.094,50
	<hr/> 5.235.614,82	<hr/> 4.461.442,76
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.592.555,84	9.418.782,11
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	242.191,35	109.764,41
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	975.461,88	835.437,80
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.794.918,57	6.837.638,13
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.727,00	21.598,50
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 6.727,00 (EUR 21.598,50)		
6. sonstige Verbindlichkeiten	246.206,03	265.545,72
- davon aus Steuern: EUR 157.297,77 (Vj. EUR 158.493,97)	13.858.060,67	17.488.766,67
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 2.253,00 (Vj. EUR 2.255,00)		
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	430,00	430,00
	<hr/> 71.969.185,15	<hr/> 66.282.052,04

**Anlage 2**

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG** vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015  
Dr. Höhle Aktiengesellschaft, Gräfelfing

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>34.357.703,33</b>	<b>29.579.124,94</b>
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	25.587,55	531.156,86
3. andere aktivierte Eigenleistung	14.721,75	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge - davon Erträge aus der Währungsumrechnung: EUR 2.678,76 (Vj. EUR 6.666,23)	1.306.914,82	1.581.937,73
5. Materialaufwand a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-15.705.051,84	-12.994.019,38
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-176.799,32	-114.820,68
	<u>-15.881.851,16</u>	<u>-13.108.840,06</u>
6. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter	-8.645.769,10	-7.862.579,30
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.975.045,55	-1.766.536,71
- davon für Altersversorgung: EUR 500.019,88 (Vj. EUR 393.750,56)	<u>-10.620.814,65</u>	<u>-9.629.116,01</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-625.273,13	-644.912,75
8. sonstige betriebliche Aufwendungen - davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 692,07 (Vj. EUR 4.124,50)	-4.830.461,67	-4.476.240,55
9. Erträge aus Beteiligungen - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 8.620.782,62 (Vj. EUR 2.399.003,55)	8.620.782,62	2.399.003,55
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 328.545,36 (Vj. EUR 367.163,68)	328.581,64	367.463,52
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 181.864,09 (Vj. EUR 118.661,02)	190.718,96	126.133,16
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-48.542,57	-80.713,38
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen EUR 77.622,56 (Vj. EUR 141.937,09) - davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 129.140,00 (Vj. EUR 119.597,00)	-435.057,84	-515.379,85
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>12.403.009,65</b>	<b>6.129.617,16</b>
15. außerordentliche Aufwendungen - davon Aufwendungen aus der Anwendung der Übergangs- vorschriften BILMoG: EUR 18.028,91 (Vj. EUR 18.028,91)	-18.028,91	-18.028,91
<b>16. außerordentliches Ergebnis</b>	<b><u>-18.028,91</u></b>	<b><u>-18.028,91</u></b>
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon Erträge aus der Zuführung oder Auflösung latenter Steuern: EUR 82.098,70 (Vj. EUR 6.139,84)	-1.078.188,27	-913.774,42
18. Sonstige Steuern	-7.198,42	-6.748,80
	<u>-1.085.386,69</u>	<u>-920.523,22</u>
<b>19. Jahresüberschuss</b>	<b>11.299.594,05</b>	<b>5.191.065,03</b>
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	15.040.448,21	12.605.310,18
<b>21. Bilanzgewinn</b>	<b><u>26.340.042,26</u></b>	<b><u>17.796.375,21</u></b>

**A N H A N G**  
der  
**DR. HÖNLE AKTIENGESELLSCHAFT**  
**für das Geschäftsjahr vom**  
**01. Oktober 2014 bis 30. September 2015**

## **A. ALLGEMEINE ANGABEN**

### **1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Der Jahresabschluss der Dr. Höngle AG wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des deutschen Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### **2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind – sofern nachfolgend nicht gesondert aufgeführt – unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze maßgebend:

#### **Bilanzierungsgrundsätze**

Als Umsatzerlöse werden Erlöse aus dem Verkauf von Produkten und der Erbringung von Dienstleistungen ausgewiesen, sofern sie der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Dr. Höngle AG zuzurechnen sind. Die Erfassung erfolgt entsprechend dem Realisationsprinzip bei Gefahrenübergang beziehungsweise bei Erbringung der Leistung. Erlösschmälerungen werden von den Umsatzerlösen abgezogen.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit den Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden. Davon ausgenommen ist die gesetzlich vorgeschriebene Saldierung von Vermögensgegenständen, die im Zusammenhang mit der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen stehen und durch Verpfändung an die Pensionsberechtigten dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen sind (Planvermögen), mit den Pensionsrückstellungen gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet.

## Bewertungsgrundsätze

Vorhersehbare Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, sind alle berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind.

Einzelne Posten wurden wie folgt bewertet:

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear auf die voraussichtliche Nutzungsdauer von 1 bis 15 Jahren abgeschrieben. Von dem Aktivierungswahlrecht, selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens als Aktivposten in die Bilanz aufzunehmen, wird kein Gebrauch gemacht.

Die Bewertung des **Sachanlagevermögens** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Betriebsgebäude werden linear mit 3 %, die Wohnteile mit 2 % abgeschrieben. Die beweglichen Gegenstände des Anlagevermögens werden linear entsprechend den voraussichtlichen Nutzungsdauern (3 bis 21 Jahre) abgeschrieben. Die Einbauten in das Fremdgebäude werden über die Laufzeit des Mietvertrags (10 Jahre) abgeschrieben. Für die Zugänge bei den geringwertigen Vermögensgegenständen (steuerlich: geringwertige Wirtschaftsgüter) werden die steuerlichen Vorschriften zur Bildung eines Sammelpostens und zur Abschreibung auf fünf Jahre auch in der Handelsbilanz angewendet, da diese der tatsächlichen Nutzungsdauer nicht entgegenstehen.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder mit ihrem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Der in den Finanzanlagen ausgewiesene Aktivwert der Rückdeckungsversicherung für die Pensionsverpflichtungen wird mit dem Deckungskapital angesetzt.

Gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurden Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen teilweise mit den Pensionsrückstellungen saldiert, soweit sog. Planvermögen vorliegt.

**Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sowie die **Waren** werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Posten mit verminderter Marktähnlichkeit werden auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Bestandsrisiken, z.B. aus geminderter Verwertbarkeit, fanden durch Reichweitenabschreibungen angemessene Berücksichtigung.

Die **fertigen Erzeugnisse** werden bis zum Gewinnrealisationszeitpunkt zu Herstellungskosten bilanziert. Die Herstellungskosten enthalten neben den Fertigungs-, Materialeinzelkosten und Sonderkosten der Fertigung auch angemessene Teile der Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Kosten des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. In den Herstellungskosten enthalten sind anteilige Kosten der allgemeinen Verwaltung und der Aufwendungen für freiwillige soziale Leistungen, soweit diese auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. In der Bewertung der Herstellungskosten sind keine **Fremdkapitalzinsen** enthalten. Soweit die Herstellungskosten bei fertigen Erzeugnissen durch die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse nicht gedeckt sind, werden besondere Abschläge zur verlustfreien Bewertung vorgenommen. Fertigerzeugnisse mit verminderter Marktähnlichkeit werden auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Bestandsrisiken, z.B. aus geminderter Verwertbarkeit, fanden durch Reichweitenabschreibungen angemessene Berücksichtigung.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Zweifelhafte Forderungen werden anhand von Einzelwertberichtigungen mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden wegen des allgemeinen Kreditrisikos (Delikredere, Zinsen, Skontierungen) Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

Der Ansatz der liquiden Mittel erfolgt zum Nennbetrag.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen. Die Auflösung der Posten erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

**Latente Steuern** auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie unter Einbeziehung von berücksichtigungsfähigen Verlust- und Zinsvorträgen werden im Falle eines Überhangs an passiven latenten Steuern angesetzt, wenn insgesamt von einer Steuerbelastung in künftigen Geschäftsjahren auszugehen ist. Latente Steuern werden in Ausübung des Wahl-

rechts nach § 274 HGB auch im Falle eines Aktivüberhangs angesetzt. Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt mit einem Ertragssteuersatz von 24,58%.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennwert angesetzt, der rechnerische Wert der eigenen Anteile wurde offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

Die **Pensionsrückstellungen** werden unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten mit dem anhand des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected-Unit-Credit-Method) ermittelten Erfüllungsbetrag bewertet. Für die Abzinsung wird der jeweilige von der Deutschen Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren veröffentlichte Zinssatz verwendet (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Zukünftig erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung des Barwerts der erdienten Anwartschaft berücksichtigt. Bei der Bewertung kamen die „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck zur Anwendung.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung. Sie werden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet, d. h. künftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt. Rückstellungsbeträge mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Zur Absicherung von Zinsrisiken werden **derivative Finanzinstrumente** in Form von Termin- / Optionsgeschäften oder Swaps eingesetzt. Soweit die Bildung von Bewertungseinheiten möglich ist und die Voraussetzungen erfüllt sind, werden diese nach § 254 HGB bilanziert.

### 3. Grundlagen der Währungsumrechnung

Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Zeitpunkt der **Zugangsbewertung** mit dem jeweiligen Devisenkassabrief – bzw. –geldkurs umgerechnet.

Die **Folgebewertung** der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung mit einer Restlaufzeit kleiner ein Jahr erfolgt zum Abschlussstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag. Das Imparitätsprinzip wird in diesen Fällen gem. § 256a HGB nicht beachtet.

Die **Folgebewertung** der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt unter Beachtung des Imparitätsprinzips, so dass zum Abschlussstichtag bestehende Kursverluste aufwandswirksam berücksichtigt werden, Kursgewinne aber nicht.

## B. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist im Anlagenpiegel dargestellt.

Unter den Finanzanlagen werden folgende **Anteile an verbundenen Unternehmen** ausgewiesen:

		Höhe des Eigen- kapitals in T€	Anteile vom Eigen kapital %	Ergebnis des Geschäftsjahres 01.10.2014 - 30.09.2015 in T€	Gehalten über Nr.
<b>Direkte Beteiligungen:</b>					
(1)	Solitec, Gesellschaft für technischen Produktvertrieb GmbH, Gräfelfing/München	39	100,00%	2	
(2)	Aladin GmbH, Gräfelfing/München	2.410	60,00%	186	
(3)	Honle UV France S.à.r.l., Bron/Lyon, Frankreich	457	100,00%	259	
(4)	Honle Spain S.A.U., Olesa de Bones-valls/Barcelona, Spanien	111	100,00%	60	
(5)	PrintConcept UV-Systeme GmbH, Kohlberg	952	100,00%	19	
(6)	Eltosch Grafix GmbH, Pinneberg	-814	100,00%	1.268	
(7)	AGITA Holding AG, Regensdorf/Zürich, Schweiz	714	100,00%	6.327	
(8)	UV-Technik Speziallampen GmbH, Wümbach/Illmenau	2.746	81,00%	364	
(9)	Mitronic GmbH, Gräfelfing/München	197	100,00%	271	
(10)	Hoenle UV Technology (Shanghai) Trading Company Ltd., China	396	100,00%	-101	
(11)	Raesch Quarz (Germany) GmbH, Langewiesen	-419	80,00%	-1.279	
(12)	Raesch Quarz (Malta) Ltd., Mosta, Malta	362	100,00%	619	
(13)	PrintDesign Engineering GmbH, Kohlberg	31	20,00%	0	
(14)	TECINVENT GmbH, Schömberg	3	35,00%	5	
(15)	Honle US Real Estate LLC, Torrington, USA	1.356	100,00%	73	
<b>Indirekte Beteiligungen:</b>					
(16)	Panacol AG, Regensdorf/Zürich, Schweiz	1.087	100,00%	3.101	(7)
(17)	Panacol-Elosol GmbH, Steinbach/Ts.	5.589	100,00%	3.826	(16)
(18)	Eleco Produits EFD, SAS, Paris, Frankreich	1.398	99,96%	457	(16)
(19)	Eltosch Grafix America Inc., Batavia/Chicago, USA	906	100,00%	435	(6)
(20)	SKC - Panacol Co., Ltd, Korea	353	51,00%	-24	(17)
(21)	Tangent Industries, Inc., Torrington, USA	455	57,59%	-56	(16)
(22)	Metamorphic Materials Inc. Winsted, USA	-56	30,00%	16	(16)

Die Eigenkapitalbeträge in Fremdwährung werden mit dem amtlichen Mittelkurs, die Jahresergebnisse in Fremdwährung werden mit dem Durchschnittskurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

In der Berichtsperiode kam es zu folgenden Änderungen bei den Beteiligungen:

- Zum 24. Februar 2015 wurde die Tochtergesellschaft Honle UV (UK) Limited aufgelöst. Der Vertrieb von Geräten und Anlagen erfolgt zukünftig über einen lokalen Vertriebspartner
- Im Mai 2015 wurden von der Dr. Höne AG Kaufoptionen an der UV-Technik Speziallampen GmbH, Wolfsberg, ausgeübt. In diesem Zusammenhang erwarb die Dr. Höne AG weitere 30 % der Anteile an der UV-Technik Speziallampen GmbH. Die Dr. Höne AG hält damit 81 % der Anteile an der UV-Technik Speziallampen GmbH.
- Im August 2015 hat die Dr. Höne AG weitere 49 % der Anteile an der Mitronic GmbH, Gräfelfing, erworben. Zum Bilanzstichtag werden somit 100 % der Anteile an der Mitronic GmbH gehalten.
- Ebenfalls im August 2015 wurden weitere 20 % an der Raesch Quarz (Malta) Ltd., Mosta, erworben. Zum Bilanzstichtag hält die Dr. Höne AG somit 100 % der Anteile an der Raesch Quarz (Malta) Ltd..

## 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

**Forderungsspiegel zum 30.09.2015**

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr in T€	Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in T€	Gesamtbetrag in T€
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.218	0	2.218
2. Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen - davon aus Lieferungen und Leistungen: 1.298 T€ (Vj. 1.290 T€)	4.973	6.063	11.036
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	51	0	51
4. Sonstige Vermögensgegenstände	493	92	585
<b>Gesamtsumme</b>	<b>7.735</b>	<b>6.155</b>	<b>13.890</b>
<b>Vorjahr</b>	<b>11.582</b>	<b>431</b>	<b>12.013</b>

### **3. Rechnungsabgrenzungsposten**

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ist ein Disagio in Höhe von 15 T€ (Vj. 17 T€) enthalten.

### **4. Aktive latente Steuern**

Infolge von Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz in den Bereichen immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen, Pensionsrückstellungen und sonstige Rückstellungen, die als temporäre Differenzen einzuordnen sind, ergibt sich ein Überhang an aktiven latenten Steuern in Höhe von 134 T€ (Vj. 51 T€). Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt mit einem Ertragssteuersatz von 24,58%.

### **5. Eigenkapital**

#### **a) Gezeichnetes Kapital**

Das gezeichnete Kapital stellt sich – unverändert zum Vorjahr – wie folgt dar:

Gezeichnetes Kapital gesamt	€	5.512.930,00
Rechnerischer Wert der eigenen Anteile	€	- 1.076,00
Ausgegebenes Gezeichnetes Kapital	€	5.511.854,00
=====		

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) ist in 5.512.930 nennwertlose Stückaktien (Stammaktien) eingeteilt. Die Stückaktien lauten auf den Inhaber.

Infolge der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des HGB in der Fassung des BilMoG ist der rechnerische Wert (1 € je Aktie) der eigenen Aktien offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt worden. Der den rechnerischen Wert der eigenen Aktien übersteigende Teil der Anschaffungskosten wurde mit den frei verfügbaren Rücklagen verrechnet.

Der Vorstand wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 20. März 2015 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 19. März 2020 das Grundkapital durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender nennwertloser Stückaktien (Stammaktien) gegen Bareinlagen und / oder Sacheinlagen um bis zu 2.750 T€ zu erhöhen (**genehmigtes Kapital**).

**tal 2015).** Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen ganz oder teilweise auszuschließen.

**b) Kapitalrücklage**

Der Gesamtwert der Kapitalrücklage ist mit EUR 18.449.827,33 unverändert zum Vorjahr und betrifft geleistete Aufgelder aus Kapitalerhöhungen gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB.

**c) Gewinnrücklagen**

gesetzliche Rücklage

Stand zum 30.09.2015 (unverändert zum Vj.)	€	48.871,56
<hr/>		

Die gesetzliche Rücklage übersteigt zusammen mit den Kapitalrücklagen nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 HGB den zehnten Teil des Grundkapitals.

Andere Gewinnrücklagen

Stand zum 30.09.2015 (unverändert zum Vj.)	€	2.524.484,51
<hr/>		

**d) Bilanzgewinn**

Der Bilanzgewinn entwickelte sich im Geschäftsjahr 2014/2015 wie folgt:

Stand zum 01.10.2014	€	17.796.375,21
Jahresüberschuss 2014/2015	€	11.299.594,05
Ausschüttung Dividende für das Geschäftsjahr 2013/2014	€	- 2.755.927,00
<hr/>		
Stand zum 30.09.2015	€	26.340.042,26
<hr/>		

### e) Eigene Anteile

Der Bestand der eigenen Aktien hat sich im Geschäftsjahr 2014/2015 gegenüber Vorjahr nicht geändert.

Stand 30.09.2015	1.076 Stück
=====	

Zum 30.09.2015 befanden sich 1.076 Stück eigene Aktien im Bestand der Dr. Höngle AG (0,02 % des gezeichneten Kapitals). Die Anschaffungskosten betragen insgesamt 8 T€, der durchschnittliche Stückpreis lag bei 7,77 €.

Der Erwerb der eigenen Anteile erfolgte im Wesentlichen zum Zweck der Schaffung einer Akquisitionswährung im Hinblick auf geplante Unternehmenserwerbe. Zudem besteht die Möglichkeit, die Aktien einzuziehen.

Gemäß § 71b AktG stehen der Dr. Höngle AG aus den eigenen Aktien keine Rechte zu. Insbesondere sind diese Aktien nicht stimm- und dividendenberechtigt.

Mit Wirkung zum 22. März 2014 hat die Hauptversammlung beschlossen, Vorstand und Aufsichtsrat der Dr. Höngle AG gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu ermächtigen, bis zum 31. Dezember 2018 eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des Grundkapitals zu erwerben.

### f) Ausschüttungsgesperrte Beträge

Im Eigenkapital ist gemäß § 268 Abs. 8 HGB ein Betrag von 134 T€ (Vj. 51 T€) aus der Aktivierung latenter Steuern zur Ausschüttung gesperrt.

## **6. Rückstellungen**

Die Dr. Höhle AG gewährt ihren Mitarbeitern nach der Erfüllung der Anspruchsvoraussetzungen betriebliche Altersversorgung in Form von Direktzusagen. Für die Bewertung der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC-Methode) verwendet.

Es wurden folgende Annahmen und Parameter zugrunde gelegt:

Zinssatz	4,07 %
Rentendynamik	1,60 %
Gehaltstrend	0,00 %

Der Zuführungsbetrag 2014/2015 in Höhe von 579 T€ (Vj. 467 T€) setzt sich aus der Zinskomponente 129 T€ (Vj. 120 T€) und einem Verlust aus Rückdeckungsversicherung 2 T€ (Vj. 2 T€), die innerhalb des Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen wird, und dem Dienstzeitaufwand 452 T€ (Vj. 345 T€), ausgewiesen im Personalaufwand, zusammen. Der sich im Geschäftsjahr 2010/2011 aus der Umstellung durch das BilMoG insgesamt ergebende Erhöhungsbetrag der Pensionsverpflichtungen beträgt 257 T€ und wurde wiederum im laufenden Geschäftsjahr mit 1/15 bzw. 18 T€ als Aufwand erfasst und unter den außerordentlichen Aufwendungen ausgewiesen. Der zum 30.09.2015 nicht passivierte Rückstellungsbetrag beträgt somit 167 T€ (Vj. 185 T€).

Gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurden Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen, die im Zusammenhang mit der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen stehen und an die Pensionsberechtigten verpfändet wurden und somit dem Zugriff der übrigen Gläubiger der Gesellschaft entzogen sind (Planvermögen), in Höhe ihres beizulegenden Zeitwertes von 1.104 T€ (Vj. 878 T€) mit den betreffenden Pensionsrückstellungen saldiert.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen in Höhe von 1.881 T€ (Vj. 1.655 T€) Verpflichtungen aus dem Personalbereich. Hierzu gehören im Wesentlichen abgegrenzte Urlaubs-, Gleitzeit- und Weihnachtsgeldansprüche sowie Tantiemen- und Provisionsansprüche von Vorstand und Mitarbeitern. Die Verpflichtungen im Kreditorenbereich in Höhe von 389 T€ (Vj. 570 T€) setzen sich im Wesentlichen aus ausstehenden Eingangsrechnungen, Aufwendungen im Zusammenhang mit Verpflichtungen aus bestehenden Mietverhältnissen, Kosten für den Jahresabschluss und die Steuererklärungen sowie Aufwendungen, die im Zusammenhang mit unseren Investor-Relation-

Aktivitäten stehen, zusammen. In Höhe von 174 T€ (Vj. 153 T€) wurden Rückstellungen für Gewährleistungen und Gutschriften gebildet.

## 7. Verbindlichkeiten

### Verbindlichkeitspiegel zum 30.09.2015

	Restlauf-zeit bis zu einem Jahr  in T€	Restlauf-zeit zwischen einem und fünf Jahren  in T€	Restlauf-zeit von mehr als fünf Jahren  in T€	Gesamt- betrag  in T€	davon durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesichert  in T€	Art und Form der Si- cher- heit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.220	4.476	897	7.593	2.840	Grund-schuld
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen - davon gegenüber verbunden Unternehmen: 0 T€ (Vj. 0 T€)	242	0	0	242	0	keine
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	975	0	0	975	0	keine
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen - davon aus Lieferungen und Leistungen: 202 T€ (Vj. 82 T€ )	4.795	0	0	4.795	0	keine
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7	0	0	7	0	keine
6. Sonstige Verbindlichkeiten  - davon aus Steuern: 129 T€ (Vj. 158 T€) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 2 T€ (Vj. 2 T€)	246	0	0	246	0	keine
<b>Gesamtsumme</b>	<b>8.485</b>	<b>4.476</b>	<b>897</b>	<b>13.858</b>	<b>2.840</b>	
Vorjahr:	6.564	7.254	2.790	17.489	2.932	

## **8. Derivative Finanzinstrumente - Bewertungseinheiten**

Derivative Finanzinstrumente und die entsprechenden Grundgeschäfte können als Bewertungseinheit betrachtet werden, wenn ein eindeutiger Sicherungszusammenhang nachgewiesen wird. In diesen Fällen wird das Grundgeschäft zu dem vertraglich vereinbarten Sicherungskurs bilanziert, ein separater Ausweis des derivativen Finanzinstrumentes erfolgt jedoch nicht.

Die Dr. Höhle AG hat derivative Finanzinstrumente in Form von micro hedges abgeschlossen, die in einem eindeutigen Sicherungszusammenhang stehen. Für die Dr. Höhle AG besteht daher kein bilanzierungspflichtiges Risiko, da im Falle von negativen beizulegenden Zeitwerten des derivativen Finanzinstrumentes positive Entwicklungen des dazugehörigen Grundgeschäftes gegenüberstehen.

Die abzusichernden Grundgeschäfte sind Bankdarlehen für

- den Erwerb von 80% der Geschäftsanteile der Raesch Quarz (Germany) GmbH und der Raesch Quarz (Malta) Ltd.: 900 T€ (ursprünglich 3.000 T€) mit einer 5-jährigen Laufzeit vom 30.03.2012 bis 31.03.2017
- die Finanzierung eines Unternehmenserwerbes der Tochtergesellschaft Grafix GmbH: 2.025 T€ (ursprünglich 4.500 T€) mit einer 5-jährigen Laufzeit vom 28.03.2013 bis 29.12.2017
- den Erwerb von 80% der Geschäftsanteile der Raesch Quarz (Germany) GmbH und der Raesch Quarz (Malta) Ltd.: 2.750 T€ (ursprünglich 3.500 T€) mit einer 7-jährigen Laufzeit vom 25.03.2014 bis 31.03.2021
- die Finanzierung der Renovierung eines erworbenen Gebäudes in den USA, welches an die Tangent vermietet wird: 338 T€ (ursprünglich 400 T€) mit einer 8-jährigen Laufzeit vom 15.07.2014 bis 30.06.2022

Das gesicherte Risiko ist die Veränderung des 3-Monats-EURIBOR-Zins. Die in diesem Zusammenhang abgeschlossenen PAYER-Zinsswaps dienen als Sicherungsinstrumente. Für die prospektive Beurteilung der Effektivität wird die Methode des „critical terms match“ herangezogen. Bei Grund- und Sicherungsgeschäften stimmen alle bewertungsrelevanten Parameter überein, daher

liegt eine perfekte Sicherungsbeziehung vor. Bei der retrospektiven Bewertung der Effektivität des Sicherungsinstrumentes kommt die finanzmathematische Methode „hypothetical derivative method“ zur Anwendung, es ergibt sich eine Effektivität von 100%. Die Bewertungseinheit wird bilanziell nach der „Einfrierungsmethode“ abgebildet. Danach werden die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert.

**Zinsswap Darlehen Raesch:**

Nominalwert zum 30.09.2015: 0 T€

Beizulegender Zeitwert: -11 T€ (Vj. -27 T€)

**Zinsswap Darlehen Grafix:**

Nominalwert zum 30.09.2015: 0 T€

Beizulegender Zeitwert: -19 T€ (Vj. -30 T€)

**Zinsswap Darlehen Raesch:**

Nominalwert zum 30.09.2015: 0 T€

Beizulegender Zeitwert: -70 T€ (Vj. -78 T€)

**Zinsswap Darlehen Tangent:**

Nominalwert zum 30.09.2015: 0 T€

Beizulegender Zeitwert: -8 T€ (Vj. -8 T€)

## C. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich - unterteilt nach geographischen Gesichtspunkten - wie folgt zusammen:

	2014/2015 in T€	2013/2014 in T€
Inland	17.970	13.623
Europäische Union	8.280	7.852
übriges Ausland	8.108	8.104
<b>Gesamt</b>	<b>34.358</b>	<b>29.579</b>

### 2. Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

In der Position sonstige betriebliche Erträge sind 24 T€ (Vj. 59 T€) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie weitere periodenfremde Erträge in Höhe von 7 T€ (Vj. 1 T€) erfasst.

In diesem Jahr ist in der Position sonstige betriebliche Aufwendungen ein periodenfremder Aufwand in Höhe von 15 T€ (Vj. 31 T€) erfasst. Die aus der Fremdwährungsumrechnung entstandenen Kursdifferenzen in Höhe von 1 T€ (Vj. 4 T€) werden als Fremdwährungsaufwendungen unter der Position „sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

### 3. Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 18 T€ (Vj. 18 T€) resultieren aus dem sich im Rahmen der Umstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach BilMoG bei den Pensionsrückstellungen ergebenden anteiligen (1/15) Erhöhungsbetrag.

#### **4. Finanzaufwendungen**

Die Finanzaufwendungen sind im Berichtsjahr aufgrund der Darlehensrückzahlung an die Panacol AG gesunken. Im Gesamtbetrag sind unter anderem die aus der Aufzinsung von Rückstellungen entstandenen Aufwendungen in Höhe von 129 T€ (Vj. 120 T€) sowie Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 49 T€ (Vj. 81 T€) ausgewiesen.

#### **5. Steuern vom Einkommen und Ertrag**

Die tatsächlichen Steuern vom Einkommen und Ertrag beziehen sich in Höhe von 1.160 T€ (Vj. 920 T€) auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

### **D. SONSTIGE ANGABEN**

#### **1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Nach § 251 und § 268 Abs. 7 HGB waren folgende Haftungsverhältnisse zu vermerken:

Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	3.241 T€ (Vj. 2.870 T€)
• davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 0 T€ (Vj. 0 T€)	

Die Bürgschaften wurden zugunsten verbundener Unternehmen eingegangen. Die Dr. Höhle AG tritt zusätzlich als Erfüller von Verbindlichkeiten aus abgeschlossenen Leasingverträgen mit verbundenen Unternehmen gegenüber der Volkswagen Leasing GmbH auf. Weiterhin hat sich die Dr. Höhle für 24 Monate zur Sicherstellung der Finanzierung der Raesch Quarz (Germany) GmbH über die Ausreichung von zusätzlichen Cash-Pool-Darlehen von bis zu 3,0 Mio. € verpflichtet, soweit dies notwendig ist. Außerdem wird die Dr. Höhle AG Darlehen und sonstigen Forderungen gegenüber der Raesch Quarz (Germany) GmbH in Höhe von 6,9 Mio. € in dem genannten Zeitraum bis 30. September 2017 nicht fällig stellen.

Die Inanspruchnahmewahrscheinlichkeit der ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften schätzen wir aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der begünstigten Gesellschaft als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor.

An **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** sind zum 30.09.2015 zu nennen:

Verpflichtungen aus:

Leasingverträgen	im Folgejahr	T€	128	gesamt	T€	196
• davon gegenüber verbundenen Unternehmen:		T€	0	gesamt	T€	0
Mietverträgen Betriebs-						
und Geschäftsausstattung	im Folgejahr	T€	26	gesamt	T€	49
• davon gegenüber verbundenen Unternehmen:		T€	0	gesamt	T€	0
Gebäudemietverträgen	im Folgejahr	T€	1.377	gesamt	T€	7.155
• davon gegenüber verbundenen Unternehmen:		T€	0	gesamt	T€	0
Rahmenverträgen	im Folgejahr	T€	3.954	gesamt	T€	3.954
• davon gegenüber verbundenen Unternehmen:		T€	400	gesamt	T€	400
Gesamt	im Folgejahr	T€	5.485	gesamt	T€	11.354
(Vorjahr)	im Folgejahr	T€	5.069	gesamt	T€	12.374)

## 2. Honorare der Abschlussprüfer

Für das Geschäftsjahr 2014/2015 wurden von dem Abschlussprüfer die folgenden Honorare berücksichtigt:

Abschlussprüfungsleistungen	124 T€
Steuerberatungsleistungen	<u>14 T€</u>
Gesamt	138 T€
	=====

## 3. Entsprechenserklärung nach § 161 AktG Corporate Governance

Im Dezember 2015 haben Vorstand und Aufsichtsrat der Dr. Höhne AG eine aktualisierte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite des Unternehmens ([www.hoenle.de](http://www.hoenle.de)) dauerhaft zugänglich gemacht.

#### **4. Wesentliche Beteiligungen nach § 21 WpHG**

Gemäß § 21 Abs. 1 WpHG müssen Aktionäre wesentliche Beteiligungen an börsennotierten Unternehmen melden. Folgende Stimmrechtsmitteilungen wurden der Dr. Höne AG als veröffentlichtungspflichtigen Emittenten übermittelt:

Herr Dr. Hans-Joachim Vits teilte der Dr. Höne AG am 28.08.2002 gemäß § 41 Abs. 2 WpHG a.F. mit, dass sein Stimmrechtsanteil an der Dr. Höne AG am 01.04.2002 die Schwelle von 5 % überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 6,33 % betrug.

Herr Prof. Dr. Karl Höne teilte der Dr. Höne AG am 16.08.2005 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass sein Stimmrechtsanteil an der Dr. Höne AG am 28.07.2005 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,95 % betrug.

Die LOYS Sicav, Luxemburg, Luxemburg teilte der Dr. Höne AG am 13.09.2011 nach § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dr. Höne AG am 07.09.2011 die Schwelle von 3 % überschritten hat und an diesem Tag 3,12 % (172.245 Stimmrechte) betrug.

Der Taaleritehdas ArvoRein Equity Fund, Helsinki, Finnland teilte uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 27.08.2013 mit, dass sein Stimmrechtsanteil an der Dr. Höne AG am 23.08.2013 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,32 % (das entspricht 183.000 Stimmrechten) betrug.

Die Taaleritehdas Fund Management Ltd., Helsinki, Finnland teilte uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 27.08.2013 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dr. Höne AG am 23.08.2013 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,32 % (das entspricht 183.000 Stimmrechten) betrug. Davon werden der Taaleritehdas Fund Management Ltd. 3,32 % (das entspricht 183.000 Stimmrechten) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG von der Gesellschaft Taaleritehdas ArvoRein Equity Fund, Helsinki, Finnland, zugerechnet.

Die Taaleritehdas Wealth Management Ltd., Helsinki, Finnland teilte uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 27.08.2013 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dr. Höne AG am 23.08.2013 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,32 % (das entspricht 183.000 Stimmrechten) betrug. Davon werden der Taaleritehdas Wealth Management Ltd. 3,32 % (das entspricht 183.000 Stimmrechten) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG von der Gesellschaft Taaleritehdas ArvoRein Equity Fund, Helsinki, Finnland, zugerechnet.

Die Taaleritehdas Plc, Helsinki, Finnland teilte uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 27.08.2013 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dr. Höne AG am 23.08.2013 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,32 % (das entspricht 183.000 Stimmrechten) betrug. Davon werden der Taaleritehdas Plc 3,32 % (das entspricht 183.000 Stimmrechten) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG von der Gesellschaft Taaleritehdas ArvoRein Equity Fund, Helsinki, Finnland, zugerechnet.

Die LOYS AG, Oldenburg, Deutschland teilte uns am 18.12.2013 nach § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 27.11.2013 die Schwelle von 5 % überschritten hat und an diesem Tag 5,16 % (284.645 Stimmrechte) betrug. Davon sind der LOYS AG 5,16 % (284.645 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Dr. Höne AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden der LOYS AG dabei Stimmrechte zugerechnet: LOYS Sicav.

Dr. Christoph Bruns, USA teilte uns am 20.12.2013 nach § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 27.11.2013 die Schwelle von 5 % überschritten hat und an diesem Tag 5,16 % (284.645 Stimmrechte) betrug. Davon sind Herrn Dr. Christoph Bruns 5,16 % (284.645 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Dr. Höne AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden Herrn Dr. Christoph Bruns dabei Stimmrechte zugerechnet: LOYS Sicav.

Die Alceda Fund Management S.A., Luxemburg, Luxemburg, teilte uns am 23.12.2014 nach § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 22.12.2014 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und an diesem Tag 4,80 % (264.645 Stimmrechte) betrug. Davon sind ihr 4,22 % (232.756 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Dr. Höne AG 3 % oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: LOYS Sicav.

Herr Frithjof Raesch, Schweiz, teilte uns am 06.03.2015 nach § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 05.03.2015 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und an diesem Tag 2,636 % (145.325 Stimmrechte) betrug.

Die Monolith Duitsland B.V., Amsterdam, Niederlande, teilte uns am 28.04.2015 nach § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass deren Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 23.04.2015 die Schwelle von 5 % überschritten hat und an diesem Tag 5,01 % (276.050 Stimmrechte) betrug.

Die Stichting Administratiekantoor Monolith, Amsterdam, Niederlande teilte uns am 28.04.2015 nach § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass deren Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 23.04.2015 die Schwelle von 5 % überschritten hat und an diesem Tag 5,01 % (276.050 Stimmrechte) betrug. Davon sind ihr 3 % oder mehr nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Monolith Duitsland B.V. zuzurechnen.

## 5. Vorstand und Aufsichtsrat

### Vorstand

- Herr Norbert Haimerl, Diplom-Betriebswirt (FH), Vorstand für kaufmännische Funktionsbereiche, Investor Relations, Logistik, Qualitätsmanagement, einzelvertretungsberechtigt
- Herr Heiko Runge, Diplom-Ingenieur (FH), Vorstand für Vertrieb, Marketing, Public Relations, Technik, einzelvertretungsberechtigt

Die Gesamtbezüge der Vorstände beliefen sich im Geschäftsjahr 2014/2015 auf 1.089 T€ (Vj. 851 T€). Die Mitglieder des Vorstands sind in keinem Kontrollorgan anderer Unternehmen vertreten.

Zusätzlich zu dem oben genannten Betrag wurden für Hinterbliebene von ehemaligen Vorständen Versorgungszahlungen in Höhe von 12 T€ (Vj. 12 T€) geleistet. Die Rückstellung hierzu beträgt 234 T€ (Vj. 233 T€).

Die Versorgungsansprüche sind zum Bilanzstichtag mit einem Betrag von 1.104 T€ (Vj. 878 T€) durch die Rückdeckungsversicherung gedeckt.

## **Mitglieder des Aufsichtsrats**

- Herr Prof. Dr. Karl Hönle, Dachau – Vorsitzender (ab 20.03.2015)  
Diplom-Physiker, Geschäftsführer der Dr. Hönle Medizintechnik GmbH
- Herr Günther Henrich, Schäftlarn (ab 20.03.2015)  
Rechtsanwalt, selbstständig  
Beiratsvorsitzender der Pfeifer Holding GmbH & Co. KG, Memmingen
- Herr Dr. Bernhard Gimple, München (ab 20.03.2015)  
Rechtsanwalt, selbstständig
- Herr Eckhard Pergande, Seefeld (bis 20.03.2015)  
Bankkaufmann
- Herr Dr. Hans-Joachim Vits, Wuppertal (bis 20.03.2015)  
Rechtsanwalt, selbstständig

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind in keinem Kontrollorgan anderer Unternehmen vertreten.

Die Bezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2014/2015 belaufen sich auf 114 T€ (Vj. 72 T€).  
Davon entfallen 36 T€ auf im Geschäftsjahr ausgeschiedene Mitglieder.

Die Forderung gegen die Dr. Hönle Medizintechnik GmbH, die unter maßgeblichem Einfluss eines Aufsichtsratsmitglieds steht, besteht aus einem Darlehen in Höhe von 130 T€ (Vj. 28 T€), welches insgesamt über einen Zeitraum von 36 Monaten bis 30.04.2018 läuft und mit 4,5 % p.a. verzinst wird. Es handelt sich um ein Annuitätendarlehen mit einer monatlichen Rate in Höhe von 5 T€.

Entwicklung dieser Forderungen:

	Stand 01.10.2014	Zugang	Rück- zahlungen	Stand 30.09.2015
	in T€	in T€	in T€	in T€
<hr/>				
Darlehen Dr. Hönle Medizintechnik	28	150	48	130
	28	150	48	130
<hr/>				

## 6. Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren bei der Gesellschaft 163 Mitarbeiter (Vj. 147) (ohne Vorstand) beschäftigt, die in folgenden Funktionsbereichen tätig waren:

Vertrieb	21 (Vj. 20)
Forschung und Entwicklung	22 (Vj. 20)
Produktion, Service	72 (Vj. 63)
Logistik	22 (Vj. 19)
Verwaltung	<u>26 (Vj. 25)</u>
Gesamt	163 (Vj.147)

## E. VORSCHLAG ZUR VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 26.340.042,26 € wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende	€	3.031.519,70
Vortrag auf neue Rechnung	€	23.308.522,56
Bilanzgewinn zum 30.09.2015	€	26.340.042,26
<hr/>		

## F. UNTERZEICHNUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Gräfelfing, 23. Dezember 2015



Norbert Haimerl  
Vorstand



Heiko Runge  
Vorstand

**Dr. Höne Aktiengesellschaft, Gräfelfing****Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2014 bis zum 30. September 2015**

	01.10.2014	Anschaffungs- und Herstellungskosten			30.09.2015 EUR	01.10.2014 EUR	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte 30.09.2015 EUR	30.09.2014 TEUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR			Zugänge EUR	Abgänge EUR	30.09.2015 EUR		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizzenzen an solchen Rechten und Werten	2.631.850,68	31.013,27	129.585,00	0,00	2.533.278,95	2.062.299,20	168.358,33	42.277,89	2.188.379,64	344.899,31	569.551,48
2. Geleistete Anzahlungen	27.610,00	10.147,00	0,00	0,00	37.757,00	0,00	0,00	0,00	0,00	37.757,00	27.610,00
	<b>2.659.460,68</b>	<b>41.160,27</b>	<b>129.585,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.571.035,95</b>	<b>2.062.299,20</b>	<b>168.358,33</b>	<b>42.277,89</b>	<b>2.188.379,64</b>	<b>382.666,31</b>	<b>597.161,48</b>
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.297.297,09	29.355,00	0,00	0,00	1.326.652,09	328.308,63	31.161,19	0,00	359.469,82	967.182,27	968.988,46
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.886.174,63	79.162,27	4.500,00	0,00	1.960.836,90	1.048.616,68	178.892,47	900,00	1.226.609,15	734.227,75	837.557,95
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.341.158,07	353.813,12	86.223,54	4.481,76	3.613.229,41	2.484.280,51	246.861,14	86.223,54	2.644.918,11	968.311,30	856.877,56
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.481,76	41.092,80	0,00	-4.481,76	41.092,80	0,00	0,00	0,00	0,00	41.092,80	4.481,76
	<b>6.529.111,55</b>	<b>503.423,19</b>	<b>90.723,54</b>	<b>0,00</b>	<b>6.941.811,20</b>	<b>3.861.205,82</b>	<b>456.914,80</b>	<b>87.123,54</b>	<b>4.230.997,08</b>	<b>2.710.814,12</b>	<b>2.667.905,73</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	29.899.000,70	967.574,35	100.389,06	0,00	30.766.185,99	80.713,38	48.542,57	81.855,95	47.400,00	30.718.785,99	29.818.287,32
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	9.788.377,00	0,00	1.058.027,74	0,00	8.730.349,26	0,00	0,00	0,00	0,00	8.730.349,26	9.788.377,00
3. Beteiligungen	13.750,00	0,00	0,00	0,00	13.750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.750,00	13.750,00
4. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen	658.475,00	108.646,03	59.087,03	0,00	708.034,00	0,00	0,00	0,00	0,00	708.034,00	658.475,00
	<b>40.359.602,70</b>	<b>1.076.220,38</b>	<b>1.217.503,83</b>	<b>0,00</b>	<b>40.218.319,25</b>	<b>80.713,38</b>	<b>48.542,57</b>	<b>81.855,95</b>	<b>47.400,00</b>	<b>40.170.919,25</b>	<b>40.278.889,32</b>
	<b>49.548.174,93</b>	<b>1.620.803,84</b>	<b>1.437.812,37</b>	<b>0,00</b>	<b>49.731.166,40</b>	<b>6.004.218,40</b>	<b>673.815,70</b>	<b>211.257,38</b>	<b>6.466.776,72</b>	<b>43.264.389,68</b>	<b>43.543.956,53</b>

# Zusammengefasster Lagebericht/ Konzernlagebericht der Dr. Höne AG

für das Geschäftsjahr 2014/2015

## Geschäft und Rahmenbedingungen

### Konzernstruktur

Die Dr. Höne AG ist ein börsennotiertes Technologieunternehmen mit Sitz in Gräfelfing bei München. Die Höne Gruppe gliedert sich in die drei Geschäftsfelder Geräte & Anlagen, Glas & Strahler sowie Klebstoffe. Die Geräte und Anlagen werden in der Farb- und Lacktrocknung, in der Kleb- und Kunststoffhärtung sowie in der Oberflächenentkeimung und Sonnenlichtsimulation eingesetzt.

Das Segment Glas & Strahler umfasst Quarzglasrohre und -stäbe für die Lampen-, Automobil-, Halbleiter- und Glasfaserindustrie sowie Strahler für die Wasserentkeimung und die Trocknung von Beschichtungen und Klebstoffen. Das Segment Klebstoffe beinhaltet Industrieklebstoffe für ein breites Anwendungsfeld unter anderem in der Elektronik, Medizintechnik, Optik und Glasverarbeitung. Die Dr. Höne AG war zum 30.09.2015 an folgenden Gesellschaften beteiligt:

Name (jeweils in alphabetischer Reihenfolge)	Sitz	<sup>1</sup> Minderheitsbeteiligung; <sup>2</sup> nicht konsolidiert
<b>Segment Geräte &amp; Anlagen</b>		
Eltosch Grafix America Inc.	Batavia/Chicago, USA	
Eltosch Grafix GmbH	Pinneberg, Deutschland	
Honle Spain S.A.U.	Olesa de Bonesvalls/Barcelona, Spanien	
Honle US Real Estate LLC	Torrington/Connecticut, USA	
Honle UV France S.à.r.l.	Bron/Lyon, Frankreich	
Mitronic GmbH	Gräfelfing/München, Deutschland	
PrintConcept UV-Systeme GmbH	Kohlberg, Deutschland	
PrintDesign Engineering GmbH <sup>1,2</sup>	Kohlberg, Deutschland	
Solitec GmbH <sup>2</sup>	Gräfelfing/München, Deutschland	
Tecinvent GmbH <sup>1,2</sup>	Schömberg, Deutschland	
<b>Segment Glas &amp; Strahler</b>		
Aladin GmbH	Gräfelfing/München, Deutschland	
Raesch Quarz (Germany) GmbH	Langwiesen, Deutschland	
Raesch Quarz (Malta) Ltd.	Mosta, Malta	
UV-Technik Speziallampen GmbH	Wümbach, Deutschland	
<b>Segment Klebstoffe</b>		
Agita Holding AG	Regensdorf/Zürich, Schweiz	
Eleco Produits EFD SAS	Gennevilliers/Paris, Frankreich	
Hoenle UV Technology Shanghai Ltd.	Shanghai, China	
Metamorphic Materials Inc. <sup>1,2</sup>	Winsted/Connecticut, USA	
Panacol AG	Regensdorf/Zürich, Schweiz	
Panacol-Elosol GmbH	Steinbach/Taunus, Deutschland	
Tangent Industries, Inc.	Torrington/Connecticut, USA	
SKC-Panacol Co. Ltd.	Suwon-si, Südkorea	



#### **Segment Glas & Strahler**

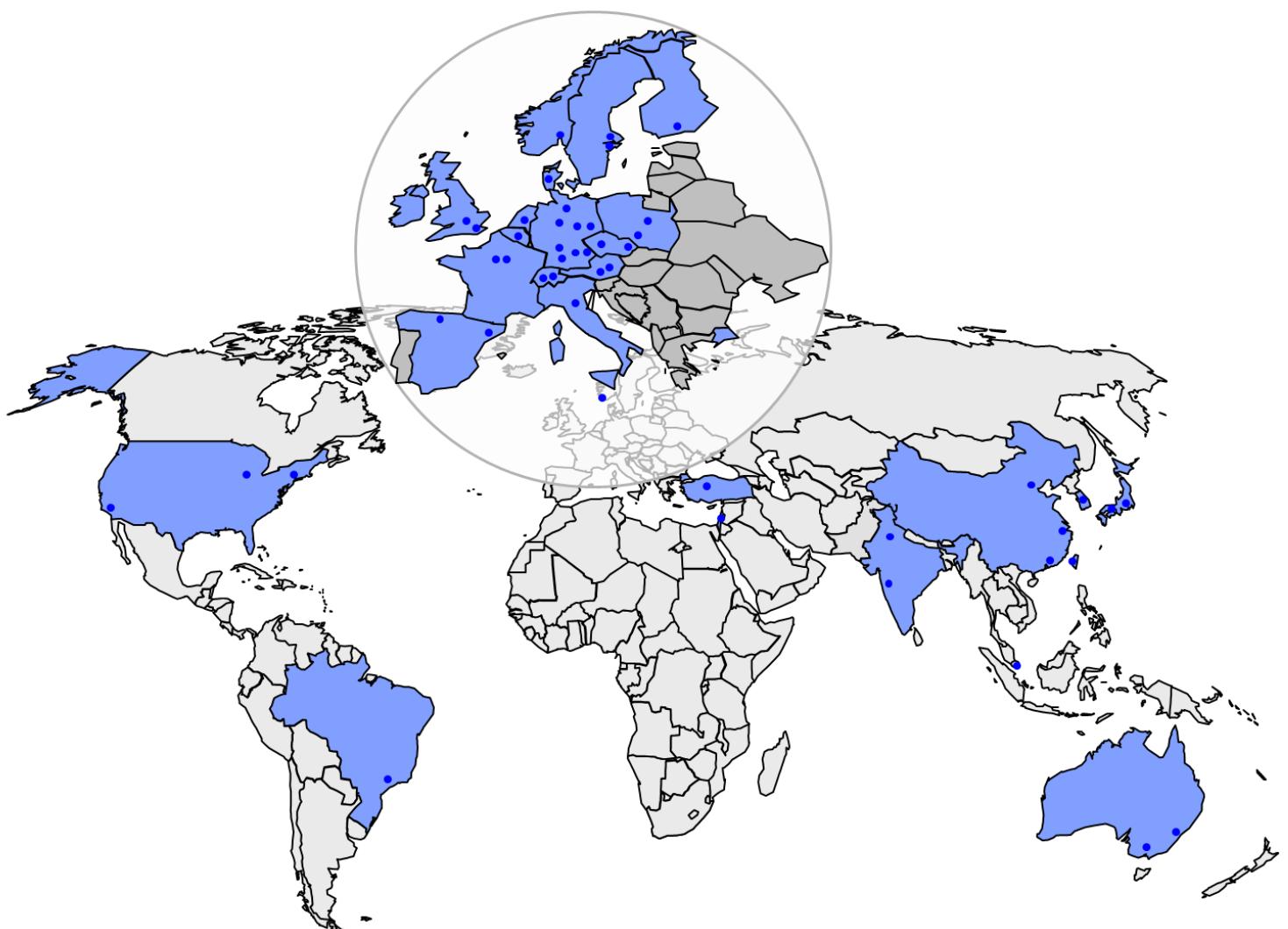
Die Raesch Quarz (Germany) GmbH produziert Lampenkörper für industrielle Anwendungsbereiche

## Die weltweiten Standorte

Die Höhle Gruppe ist in 28 Ländern mit eigenen Gesellschaften oder Partnerunternehmen vertreten. Im Ausland hat Höhle eigene Standorte in jenen Ländern, die für das operative Geschäft

eine Schlüsselposition einnehmen. In Deutschland, Frankreich, Malta und den USA ist Höhle mit eigenen Produktionsstandorten vertreten. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über ein Netz von Kooperationspartnern.

## Standorte der Höhle Gruppe



## **Managementsystem**

Ziel des unternehmerischen Handelns ist es, auf ein nachhaltiges Wachstum des Unternehmenswertes hinzuwirken. Dabei möchte Hönle auch seiner sozialen Verantwortung gegenüber Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und Investoren gerecht werden. Hönle strebt die Festigung und den Ausbau ihrer Marktposition in ihren Kerngeschäftsfeldern an und setzt dabei insbesondere auf kundenspezifische Systemlösungen. Wir sehen uns als Partner der Industrie.

Das unternehmensinterne Managementsystem besteht im Wesentlichen aus regelmäßigen Vorstandsbesprechungen, einer monatlichen Analyse der Geschäftsentwicklung, der strategischen Unternehmensplanung, der Investitions-, Personal- und Akquisitionsplanung sowie dem Risiko-

und Chancenmanagement und der regelmäßigen Berichterstattung an den Aufsichtsrat. Operatives Ziel des Hönle-Managements ist es, den Umsatz und den Überschuss nachhaltig zu steigern. Großer Wert wird auch auf die Erhöhung des operativen Cashflows der Hönle Gruppe gelegt. Wichtige Finanzkennzahlen zur Überprüfung der Profitabilität sind neben den Unternehmensergebnissen die operativen Margen, insbesondere die EBIT-Marge. Hönle überwacht daher ständig die Entwicklung der Umsätze und der Aufwandsquoten und vergleicht diese mit der internen Planung.

Die wichtigsten Steuerungsgrößen des letzten Geschäftsjahres und ihre Veränderung gegenüber dem Vorjahr werden im Folgenden dargestellt:

## **Ertragsentwicklung**

in T€	2014/2015	2013/2014	Veränderung
Umsatz	92.173	82.090	12,3 %
EBIT	13.524	9.483	42,6 %
Konzernjahresergebnis	10.320	6.495	58,9 %

Dieser Lagebericht geht insbesondere in den Kapiteln Geschäftsverlauf, Ertrags- und Finanzlage sowie Ausblick näher auf die einzelnen

Steuerungsgrößen ein und erläutert geplante Maßnahmen zur weiteren Entwicklung der Steuerungsgrößen.

## **Marktentwicklung**

Die weltwirtschaftliche Dynamik blieb im abgelaufenen Jahr verhalten. Die Zunahme der Weltproduktion fiel noch etwas geringer aus als in den vergangenen beiden Jahren. Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht für 2015 von einem Wirtschaftswachstum von 3,1 % aus, was einem Rückgang von 0,3 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr und einem Rückgang von 0,2 Prozentpunkten gegenüber dem Wachstum von vor zwei Jahren entspricht. Dabei verlagereten sich die Auftriebskräfte weiter von den Schwellenländern hin zu den fortgeschrittenen Volkswirtschaften. Während das Wachstum in den Schwellenländern von 5,0 % in 2013 auf 4,0 % im 2015 zurückging, legte es in den Industrieländern im gleichen Zeitraum von 1,1 % auf 2,0 % zu.

Insbesondere in den Vereinigten Staaten verstärkte sich die konjunkturelle Dynamik: Das Wirtschaftswachstum nahm innerhalb der letzten drei Jahre kontinuierlich von 1,5 % auf zuletzt 2,6 % zu.

## **Geschäftsverlauf**

Die Hönle Gruppe steigerte in diesem Konjunkturmfeld ihre Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2014/2015 um 12,3 % auf 92.173 T€. Die Umsätze erhöhten sich in allen drei Geschäftssegmenten. Größter Umsatztreiber war die Druckindustrie, die deutlich mehr Trocknungssysteme nachfragte als im Vorjahr. Daneben konnten auch die Umsätze mit Klebstoffen für den Bereich Consumer Electronics erheblich gesteigert werden.

Das Betriebsergebnis (EBIT) sprang im Berichtsjahr um 42,6 % auf 13.524 T€. Die Ergebnisverbesserung ist insbesondere auf die positive Entwicklung der Panacol-Elosol GmbH sowie der Eltosch Grafix GmbH zurückzuführen. Die Raesch Quarz (Germany) GmbH konnte ihren negativen Ergebnisbeitrag im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich reduzieren. Insgesamt lag das Betriebsergebnis in allen Geschäftssegmenten über dem des Vorjahrs.

## **Hauptversammlung**

Am 20. März 2015 fand die ordentliche Hauptversammlung der Dr. Hönle AG statt. Über 200 Teilnehmer kamen in das Konferenzzentrum in München, folgten den Ausführungen des Vorstands, stellten Fragen und stimmten über sieben Tagesordnungspunkte ab.

Neu gewählt wurde der Aufsichtsrat.

Prof. Dr. Karl Hönle, der bisherige stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende, übernahm nach seiner Wiederwahl den Vorsitz des Kontrollgremiums. Damit wurde er Nachfolger von Dr. Hans-Joachim Vits, der aus dem Aufsichtsrat ausschied. Prof. Hönle ist einer der Gründer der Dr. Hönle Aktiengesellschaft und seit 1999 Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft. Neu in

den Aufsichtsrat gewählt wurde Herr Günther Henrich. Herr Henrich war nach Tätigkeiten im Bayerischen Wirtschaftsministerium und in der LfA Förderbank Bayern von 1987 bis 2012 Geschäftsführer der BayBG Bayerische Beteiligungsgesellschaft mbH. Ebenfalls neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Dr. Bernhard Gimple. Dr. Gimple ist seit mehr als vierzehn Jahren als Rechtsanwalt in München tätig und fungiert seit 2005 als Pfandbrieftreuhänder der Stadtsparkasse München.

Darüber hinaus beschloss die Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende von 2.755.927 €, was einer Dividende von 0,50 Euro je dividendenberechtigter Aktie entspricht.

#### **Segment Geräte & Anlagen**

Die Umsätze im Segment Geräte & Anlagen stiegen im Geschäftsjahr 2014/2015 um 10,7 % auf 50.999 T€. Das Betriebsergebnis kletterte gleichzeitig um 22,6 % auf 7.545 T€.

Ausschlaggebend für die gute Entwicklung im Segment Geräte & Anlagen war der Druckmarkt. Dort verkaufte Hönle im letzten Geschäftsjahr insbesondere im Bereich Digitaldruck und Offsetdruck mehr Anlagen als im Vorjahreszeitraum. Darüber hinaus lagen die Umsatzerlöse im Geschäftsfeld Sonnensimulation deutlich über denen des Vorjahrs.

Aus technologischer Sicht stellt die LED-Technik einen wesentlichen Wachstumstreiber dar. Die Effektivität der UV-LEDs nimmt kontinuierlich zu, was zu höheren Intensitäten und damit zu neuen Einsatzmöglichkeiten der neuen Technologie führt. So halten UV-LEDs heute Einzug in Anwendungsfelder in der Druck- und Beschichtungsindustrie, die noch vor wenigen Jahren

kaum denkbar waren. Die Dr. Höhne AG ist mit ihrem umfangreichen Produktspektrum von leistungsfähigen UV-LED-Trocknungssystemen in diesem Geschäftsfeld gut positioniert.

Die Eltosch Grafix GmbH ist im Dezember 2014 umgezogen. Das neue repräsentative Firmengebäude liegt in Pinneberg bei Hamburg und ermöglicht die geplante Expansion der Gesellschaft umzusetzen.

Gegen Ende des Geschäftsjahres hat die spanische Vertriebsgesellschaft Honle Spain S.A.U. ihre operative Geschäftstätigkeit eingestellt. Die Betreuung der Kunden vor Ort wird zukünftig über regionale Vertriebsmitarbeiter erfolgen.

### **Segment Glas & Strahler**

Die Umsätze im Segment Glas & Strahler lagen im Geschäftsjahr 2014/2015 mit 17.395 T€ um 6,5 % über dem Niveau des Vorjahres. Auch das Betriebsergebnis verbesserte sich von -648 T€ im Vorjahr auf 307 T€ im Berichtsjahr.

Entscheidend für diese Ergebnissesteigerung war vor allem die bessere Geschäftsentwicklung und die Reduzierung der operativen Verluste bei der Raesch Quarz (Germany) GmbH. Das Betriebsergebnis der Gesellschaft stieg von -2.257 T€ im Vorjahr auf -1.162 T€ im neuen Geschäftsjahr. Die Umsetzung von technischen Verbesserungen an den Schmelzöfen der Raesch Quarz (Germany) GmbH zeigen damit auch im Ertrag erste positive Effekte. Die erwarteten Erfolge an den Öfen, die Produkte für die Lampen- und für die Automobilindustrie herstellen, sind bereits eingetreten; die Ausschussquoten gingen deutlich zurück. Gleichzeitig ließen sich die Energiekosten aufgrund des neuen Dämmmaterials spürbar senken.

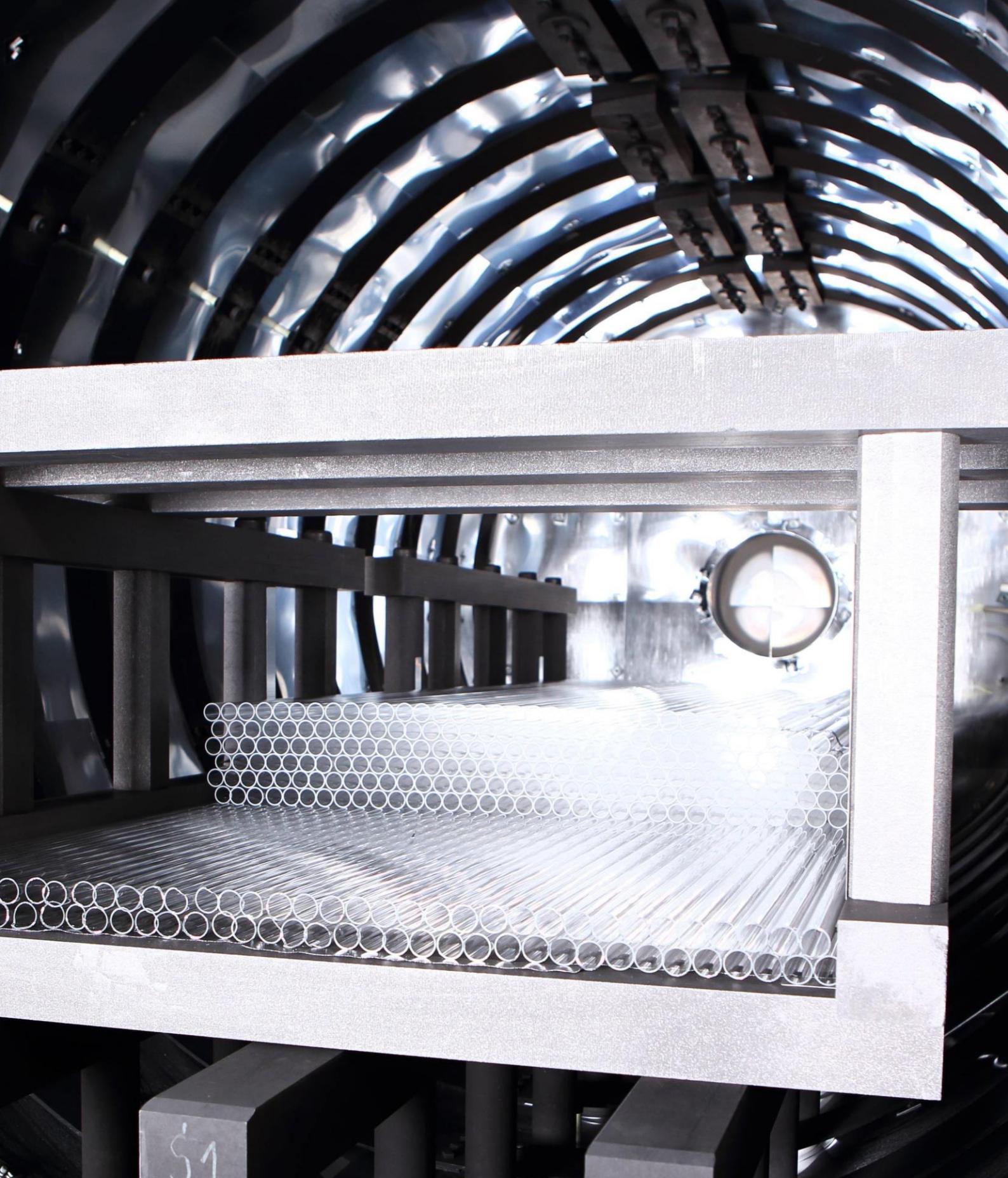
Die drei Öfen für die Halbleiter- und für die Glasfaserindustrie wurden ebenfalls technisch überarbeitet. Sie stellen die wesentliche Basis für eine positive Geschäftsentwicklung bei der Raesch Quarz (Germany) GmbH in den kommenden Jahren dar. Bei zwei der drei genannten Öfen wurde aufgrund eines weiteren technischen Optimierungsbedarfs im Geschäftsjahr 2014/2015 noch kein nachhaltiger Produktionsprozess aufgenommen.

Die anderen Gesellschaften des Segments Glas & Strahler trugen positiv zum Segmentergebnis bei, wobei insbesondere die UV-Technik Speziallampen GmbH ihre Ertragsstärke ausbauen

konnte. Darüber hinaus gelang es der UV-Technik Speziallampen GmbH einen wesentlichen Geschäftskunden zurückzugewinnen und damit gute Voraussetzungen für eine auch künftig positive Geschäftsentwicklung zu schaffen.

Die Dr. Höhle AG übte am 07.05.2015 eine Kauf-Option aus und erwarb weitere 30 % der Anteile an der UV-Technik Speziallampen GmbH zu einem Kaufpreis von 357 T€. Die Dr. Höhle AG hält damit 81 % der Anteile an der UV-Technik Speziallampen GmbH. Außerdem übte Herr Raesch seine Verkaufsoption für die verbleibenden 20 % der Anteile an der Raesch Quarz (Malta) Ltd. aus. Die Dr. Höhle AG erwarb diese Anteile am 27. August 2015 für einen Kaufpreis von 503 T€.

Die Aladin GmbH beauftragte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Spezialisten damit, die Produktionsabläufe zu analysieren und zu optimieren. Dies trug dazu bei, dass die Produktqualität optimiert und die Ausschussquoten gesenkt werden konnten. Auch wenn die Umsatzerlöse der Aladin GmbH auf dem Niveau des Vorjahres lagen, wird kurz- bis mittelfristig mit einem positiven Geschäftsverlauf gerechnet.



#### Segment Glas & Strahler

Im Vakuumglühofen der Raesch Quarz (Germany) GmbH werden Quarzglasrohre einer Wärmebehandlung unterzogen, um die gewünschten Werkstoffeigenschaften zu erzielen

### **Segment Klebstoffe**

Die erfreuliche Entwicklung im Klebstoffsegment über die letzten Jahre setzte sich auch im Geschäftsjahr 2014/2015 fort. Insbesondere Kundenaufträge aus der Elektronikindustrie trugen zu einer deutlichen Umsatz- und Ergebnisseigerung in diesem Segment bei. Die Erlöse stiegen um 20,8 % auf 23.780 T€. Das Betriebsergebnis verbesserte sich im gleichen Zeitraum um 32,8 % auf 5.951 T€.

Die Panacol-Elosol GmbH, ein Tochterunternehmen der Dr. Höhle AG, unterzeichnete am 20.05.2015 mit der südkoreanischen SKC Co. Ltd. eine Kooperationsvereinbarung. Die Vereinbarung drückt den Willen beider Parteien aus, ein gemeinsames Unternehmen in Korea zu gründen, über das Klebstoffprodukte vertrieben und zu einem späteren Zeitpunkt auch entwickelt und produziert werden sollen. Die SKC Co. Ltd ist ein Unternehmen der SK Group, einem der größten Mischkonzerne in Südkorea.

Die neue Gesellschaft trägt den Namen SKC-Panacol Co. Ltd. und wurde wie geplant im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 gegründet. Die Panacol-Elosol GmbH hält 51 % und die SKC Co. Ltd. 49 % der Anteile an dem gemeinsamen Unternehmen.

Die Panacol Gruppe entwickelte im laufenden Geschäftsjahr neue elektrisch und thermisch leitfähige Klebstoffe für unterschiedlichste Einsatzbereiche in der Elektronikindustrie. Mit den neuen Klebstoffen erschließt sich die Panacol Gruppe vielversprechende Absatzbereiche mit einem guten Wachstumspotenzial.

Die Panacol AG erwarb im Juli 2015 weitere Anteile an der Tangent Industries, Inc. mit Firmensitz in Torrington (USA). Damit hält die Panacol AG 57,6 % der Anteile an dem Unternehmen. Die Tangent Industries, Inc. wird seit dem vierten Quartal in den Konsolidierungskeis der Höhle Gruppe mit einbezogen.

Die Gesellschaft sitzt im US-amerikanischen Bundesstaat Connecticut und entwickelt, produziert und vertreibt Klebstoffe für unterschiedliche industrielle Anwendungen.

Für die geplante Ausweitung der Geschäftsaktivitäten im Segment Klebstoffe im amerikanischen Markt erwarb die Höhle Gruppe im Jahr 2014 ein Firmengebäude in Torrington, Connecticut. Der Umzug der Tangent Industries, Inc. in das neue Gebäude ist erfolgt, die erforderlichen Umbaumaßnahmen sind abgeschlossen. Damit liegen die räumlichen Voraussetzungen vor, das geplante Umsatzwachstum im nordamerikanischen Vertriebsraum umzusetzen.

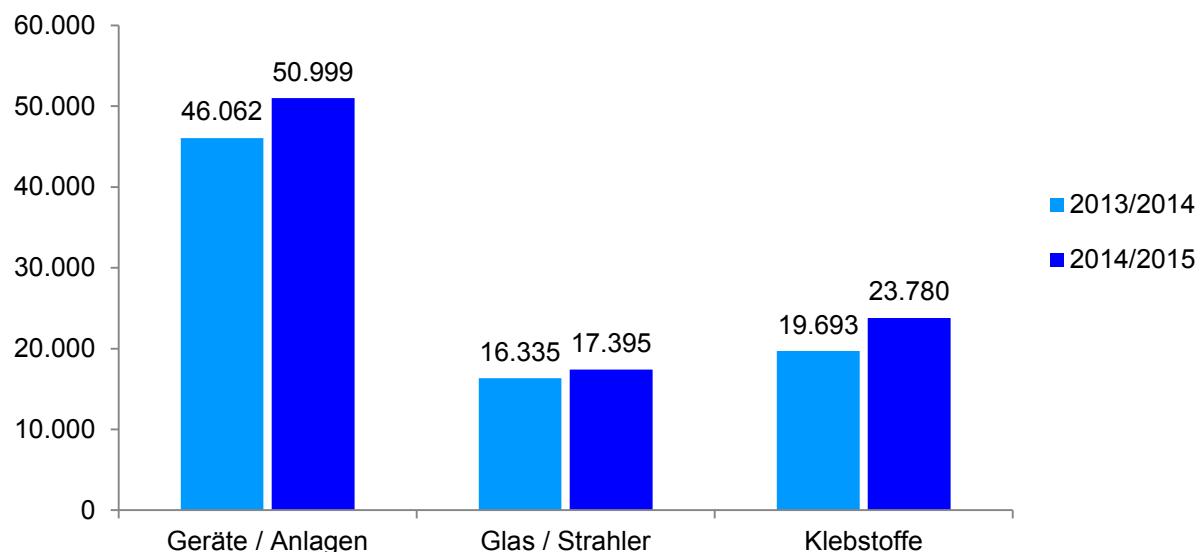
### **Geschäftsentwicklung nach Regionen**

Die Umsätze im Inland stiegen um 3,8 % auf 32.352 T€. Damit erzielte Höhle 35,1 % (Vj. 38,0 %) der Umsätze im Inland. Im europäischen Ausland gingen die Umsätze um 2,0 % auf 22.368 T€ leicht nach oben, was einem Anteil am Gesamtumsatz von 24,3 % (Vj. 26,7 %) entspricht. Am deutlichsten legten die Umsätze im Geschäftsjahr 2014/2015 jedoch im asiatischen Wirtschaftsraum zu: Hier stiegen die Umsätze um 29,4 % auf 24.526 T€, was einem Anteil am Gesamtumsatz von 26,6 % (Vj. 23,1 %) entspricht. Die Umsätze in Nordamerika beliefen sich auf 8.753 T€ (Vj. 6.586 T€) und in übrigen Ausland auf 4.174 T€ (Vj. 3.446 T€).

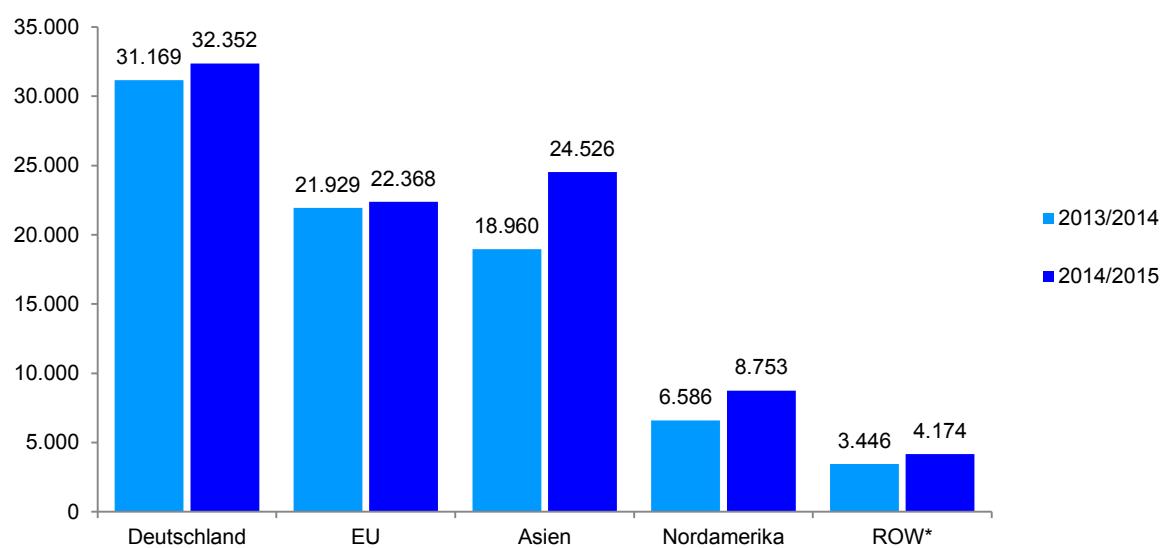
## Ertragsentwicklung der Höne Gruppe

in T€	2014/2015	2013/2014	Veränderung
Umsatzerlöse	92.173	82.090	12,3 %
Rohergebnis	60.673	54.123	12,1 %
Betriebsergebnis (EBIT)	13.524	9.483	42,6 %
Vorsteuerergebnis (EBT)	14.023	8.967	56,4 %
<b>Konzernjahresergebnis</b>	<b>10.320</b>	<b>6.495</b>	<b>58,9 %</b>
Ergebnis je Aktie in €	1,84	1,13	62,8 %

## Umsatz nach Segmenten in T€



## Umsatz nach Regionen in T€



\*) Rest of World = übriges Ausland

## **Ertragslage der Höhle Gruppe**

Die Umsätze der Höhle Gruppe stiegen von 82.090 T€ im Vorjahr auf 92.173 T€ im Geschäftsjahr 2014/2015.

Der Materialaufwand belief sich auf 33.527 T€ (Vj. 31.266 T€), was einer Quote von 36,2 % (Vj. 37,3 %) entspricht. Die Verbesserung der Materialaufwandsquote ist neben dem gestiegenen Umsatzanteil der Panacol Gruppe auf niedrigere Ausschussquoten bei der Raesch Quarz (Germany) GmbH zurückzuführen. Die Personalaufwandsquote sank trotz des deutlichen Personalaufbaus von 33,2 % auf 31,8 %, was auf das gegenüber dem Vorjahr höhere Umsatzniveau im Geschäftsjahr 2014/2015 zurückzuführen ist. Die Quote der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ging von 17,0 % im letzten Jahr auf 16,3 % im Berichtsjahr zurück.

Die gute Umsatzentwicklung führte zu einem deutlichen Sprung des Betriebsergebnisses (EBIT) der Höhle Gruppe um 42,6 % auf 13.524 T€.

Die Höhle Gruppe erzielte im Berichtsjahr Finanzerträge in Höhe von 1.094 T€ (Vj. 34 T€), die sich im Wesentlichen aus der Ablösung einer Kaufpreisverbindlichkeit im Zuge der Ausübung von Verkaufsoptionen in Höhe von 20 % der Anteile an der Raesch Quarz (Malta) Ltd. ergaben.

Das Vorsteuerergebnis (EBT) verbesserte sich in Folge der gestiegenen Betriebsergebnisse und der Finanzerträge um 56,4 % auf 14.023 T€. Nach Abzug der Ertragsteuern ergab sich ein Konzernergebnis von 10.320 T€ (Vj. 6.495 T€). Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 1,84 € (Vj. 1,13 €).

Damit konnte die EBIT-Marge nach 11,3 % im Vorjahr auf 14,6 % im Berichtsjahr gesteigert werden. Die Nettoumsatzrendite lag nach 7,9 % im Vorjahr bei 11,2 % im Geschäftsjahr 2014/2015.

## **Finanzlage der Hönele Gruppe**

Der operative Cashflow verbesserte sich deutlich von 9.201 T€ im Vorjahr auf 12.863 T€ im Geschäftsjahr 2014/2015. Nach Zahlung von Zinsen in Höhe von 334 T€ und Ertragsteuern in Höhe von 3.371 T€ ergab sich ein Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit von 9.159 T€ (Vj. 7.492 T€).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit enthält im Wesentlichen Ausgaben für technische Anlagen und die Geschäftsausstattung sowie Auszahlungen für den Erwerb von Unternehmensanteilen an der Raesch Quarz (Malta) Ltd. sowie der UV-Technik Speziallampen GmbH. Die Investitionen

lagen mit 2.478 T€ unter dem Niveau des Vorjahres von 6.844 T€.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von -5.075 T€ (Vj. 539 T€) resultiert im Wesentlichen aus der Tilgung von Darlehen in Höhe von 3.241 T€ sowie der Ausschüttung von Dividenden in Höhe von 2.905 T€.

Insgesamt erhöhten sich die liquiden Mittel im Berichtsjahr um 1.771 T€ auf 7.456 T€. Mit einer Eigenkapitalquote von 63,2 %, 7.456 T€ liquiden Mitteln und 3.022 T€ kurzfristigen Bankverbindlichkeiten verfügt die Hönele Gruppe über eine solide finanzielle Basis.

## **Liquiditätsentwicklung**

in T€	2014/2015	2013/2014	Veränderung
<b>Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel</b>	<b>12.863</b>	<b>9.201</b>	<b>39,8 %</b>
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	9.159	7.492	22,3 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.478	-6.844	63,8 %
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-5.075	539	-1.041,6%
Veränderung liquider Mittel	1.771	1.307	35,5 %

## Vermögenslage der Hönle Gruppe

Die Hönle Gruppe erwarb im Geschäftsjahr 2013/2014 eine Gewerbeimmobilie in den Vereinigten Staaten für die Tangent Industries, Inc. Aufgrund des Erwerbs der Mehrheit der Anteile an der Tangent Industries, Inc. im Geschäftsjahr 2014/2015 wurde der Immobilienwert nicht mehr wie im Vorjahr als Finanzinvestition gehaltene Immobilie bilanziert, sondern in das Sachanlagevermögen umgegliedert. Das Sachanlagevermögen erhöhte sich im Wesentlichen aus diesem Grund zum 30.09.2015 gegenüber dem Vorjahr um 1.160 T€ auf 16.163 T€.

Das Vorratsvermögen erhöhte sich um 2.647 T€ auf 25.055 T€, was insbesondere auf eine Erhöhung der Vorratsbestände bei der Dr. Hönle AG, der Raesch Quarz (Germany) GmbH und der Raesch Quarz (Malta) Ltd. zurückzuführen ist.

Die liquiden Mittel stiegen im Berichtsjahr um 1.771 T€ auf 7.456 T€.

Insgesamt nahmen im Geschäftsjahr 2014/2015 die lang- und kurzfristigen Vermögenswerte um 5.417 T€ auf 91.012 T€ zu.

Das Eigenkapital der Hönle Gruppe belief sich zum 30.09.2015 auf 57.514 T€, was einer Eigenkapitalquote von 63,2 % (Vj. 58,1 %) entspricht.

Die langfristigen Schulden gingen im Wesentlichen in Folge der Tilgung von Darlehen um 1.592 T€ auf 15.084 T€ zurück.

Die kurzfristigen Schulden sanken um 787 T€ auf 18.414 T€. Wesentliche Veränderungen gab es hier infolge der Auflösung einer Kaufpreisverbindlichkeit für den Erwerb von Unternehmensanteilen an der Raesch Quarz (Malta) Ltd. sowie aufgrund der Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern.

Die Bilanzsumme erhöhte sich von 85.595 T€ zu Beginn des Geschäftsjahres auf 91.012 T€ zum 30.09.2015.

## Bilanz

in T€	30.09.2015	30.09.2014	Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	41.524	42.013	-1,2 %
Kurzfristige Vermögenswerte	49.112	43.582	12,7 %
Eigenkapital	57.514	49.718	15,7 %
Langfristige Schulden	15.084	16.676	-9,6 %
Kurzfristige Schulden	18.414	19.201	-4,1 %
Bilanzsumme	91.012	85.595	6,3 %

## **Erläuterungen zur Dr. Höne AG**

Der Lagebericht der Dr. Höne AG und der Konzernlagebericht werden nach den Vorschriften des § 315 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 3 HGB zusammengefasst.

Der Jahresabschluss der Dr. Höne AG ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Dr. Höne AG ist ein börsennotiertes Technologieunternehmen mit Sitz in Gräfelfing bei München. Die Dr. Höne AG entwickelt, produziert und vertreibt UV- und Infrarot-Systeme. Die Geräte werden in der Farb- und Lacktrocknung, in der Kleb- und Kunststoffhärtung sowie in der Oberflächenentkeimung und der Sonnenlichtsimulation eingesetzt. Der Vertrieb erfolgt über eigene Mitarbeiter, Tochtergesellschaften sowie selbstständige Partnerunternehmen. Darüber hinaus erbringt die Dr. Höne AG Dienstleistungen für Tochterunternehmen in den Bereichen Produktion, IT und Verwaltung. Die Dr. Höne AG steigerte mit durchschnittlich 163 (Vj. 147) Mitarbeitern im Geschäftsjahr 2014/2015 den Umsatz um 16,2 % auf 34.358 T€. Dabei verkaufte die Dr. Höne AG deutlich mehr Anlagen in den Bereichen Druck und Beschichtung sowie Sonnenlichtsimulation.

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen der Dr. Höne AG lagen nach 1.630 T€ im Vorjahr bei 1.755 T€ im letzten Geschäftsjahr. Die durchschnittliche Zahl der in der F&E-Abteilung beschäftigten Mitarbeiter lag bei 22 (Vj. 20). Insgesamt arbeiteten damit 13,5 % der Mitarbeiter in der Forschungs- und Entwicklungsabteilung. Der Personalaufwand der Dr. Höne AG erhöhte sich unter anderem im Zuge

des Personalaufbaus sowie eines gestiegenen Pensionsaufwands von 9.629 T€ auf 10.621 T€. Die Materialaufwandsquote stieg von 43,5 % im Vorjahr auf 46,2 % im Berichtsjahr, was auf einen höheren Anteil konzerninterner Umsätze zurückzuführen ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich von 4.476 T€ auf 4.830 T€. Das Betriebsergebnis blieb mit 3.747 T€ nahezu auf dem Niveau des Vorjahres von 3.833 T€.

Die Dr. Höne AG erzielte ein Finanzergebnis in Höhe von 8.656 T€ (Vj. 2.297 T€). Dieses beinhaltet ein Beteiligungsergebnis der Agita Holding AG in Höhe von 6.136 T€ (Vj. 1.879 T€) und der Raesch Quarz (Malta) Ltd. in Höhe von T€ 1.800 (Vj. 0 T€). Der Jahresüberschuss belief sich auf 11.300 T€ (Vj. 5.191 T€).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit enthält im Wesentlichen Auszahlungen für die Erhöhung der Anteile an verbundenen Unternehmen (968 T€) sowie Ausgaben für technische Anlagen, die Geschäftsausstattung und Softwarelizenzen (545 T€). Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände lagen damit insgesamt unter dem Niveau des Vorjahres, da darin Zahlungen für den Erwerb einer Immobilie für die Tangent Industries, Inc. (940 T\$) in den Vereinigten Staaten enthalten waren.

Das Sachanlage- und das Finanzanlagevermögen blieben mit 2.711 T€ bzw. 40.171 T€ in etwa auf dem Vorjahresniveau.

Der Vorratsbestand erhöhte sich unter anderem aufgrund des höheren Umsatzniveaus gegenüber dem Vorjahr um 1.133 T€ auf 10.431 T€.

Die liquiden Mittel beliefen sich zum 30.09.2015 auf 4.014 T€ (Vj. 1.223 T€). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von 9.566 T€ auf 11.036 T€. Insbesondere stiegen die Forderungen gegenüber der Raesch Quarz (Germany) GmbH.

Das Eigenkapital der Dr. Höngle AG stieg in Folge des höheren Bilanzgewinns von 44.331 T€ im Vorjahr auf 52.875 T€ zum Ende des Berichtsjahres. Die Verbindlichkeiten gingen insbesondere aufgrund der Tilgung von Bankdarlehen und Darlehen von Tochtergesellschaften im gleichen Zeitraum von 17.489 T€ auf 13.858 T€ zurück.

Die Umsätze der Dr. Höngle AG sind im Geschäftsjahr 2014/2015 deutlich gestiegen. Das Betriebsergebnis lag aufgrund des höheren Umsatzanteils konzerninterner Umsätze nahezu auf Vorjahresniveau. Sofern sich die konjunkturelle Entwicklung nicht eintrübt, geht der Vorstand der Dr. Höngle AG im Geschäftsjahr 2015/2016 von einer erneuten Umsatzsteigerung aus.

### Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung der Dr. Höne AG (HGB-Einzelabschluss)

in T€	2014/2015	2013/2014	Veränderung
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>34.358</b>	<b>29.579</b>	<b>16,2 %</b>
Sonstige betriebliche Erträge	1.307	1.582	-17,4 %
Materialaufwand	15.882	13.109	21,2 %
Rohergebnis	19.823	18.583	6,7 %
Personalaufwand	10.621	9.629	10,3 %
Abschreibungen	625	645	-3,1 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.830	4.476	7,9 %
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>3.747</b>	<b>3.833</b>	<b>-2,2 %</b>
Finanzergebnis	8.656	2.297	276,8 %
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.403	6.130	102,3 %
Steuern	1.085	921	17,8 %
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>11.300</b>	<b>5.191</b>	<b>117,7 %</b>
Ergebnis je Aktie in €	2,05	0,94	118,1%

### Verkürzte Bilanz der Dr. Höne AG (HGB-Einzelabschluss)

in T€	30.09.2015	30.09.2014	Veränderung
Immaterielle Vermögensgegenstände	383	597	-35,9 %
Sachanlagen	2.711	2.668	1,6 %
Finanzanlagen	40.171	40.279	-0,3 %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>43.265</b>	<b>43.544</b>	<b>-0,7 %</b>
Vorräte	10.431	9.298	12,2 %
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.890	12.013	15,6 %
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.014	1.223	228,2 %
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>28.335</b>	<b>22.534</b>	<b>25,7 %</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	236	152	55,3 %
Aktive latente Steuern	133	51	160,8 %
 Ausgegebenes Kapital	 5.512	 5.512	 0,0 %
Kapitalrücklage	18.450	18.450	0,0 %
Gewinnrücklage	2.573	2.573	0,0 %
Bilanzgewinn	26.340	17.796	48,0 %
<b>Eigenkapital</b>	<b>52.875</b>	<b>44.331</b>	<b>19,3 %</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>5.236</b>	<b>4.461</b>	<b>17,4 %</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.593	9.419	-19,4 %
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	242	110	120,0 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	975	835	16,8 %
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.795	6.838	-29,9 %
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	7	22	-68,2 %
Sonstige Verbindlichkeiten	246	266	-7,5 %
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>13.858</b>	<b>17.489</b>	<b>-20,8 %</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>71.969</b>	<b>66.282</b>	<b>8,6 %</b>

## **Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage der Hönle Gruppe**

Die weltwirtschaftliche Dynamik im abgelaufenen Jahr blieb mit einem vom IWF mit 3,1 % prognostizierten Wachstum verhalten. Die Zunahme der Weltproduktion fiel damit noch etwas geringer aus als in den vergangenen beiden Jahren. Das Wirtschaftswachstum lag 2014 noch bei 3,4 % und 2013 bei 3,3 %.

In diesem Marktumfeld gelang es der Hönle Gruppe den Umsatz im Geschäftsjahr 2014/2015 um 12,3 % auf 92,2 Mio. € und das Betriebsergebnis um 42,6 % auf 13,5 Mio. € zu steigern. Der Vorstand hatte vor einem Jahr einen Umsatz von 85 bis 95 Mio. € und ein Betriebsergebnis von 12 bis 14 Mio. € prognostiziert.

Mit 7,5 Mio. € (Vj. 5,7 Mio. €) liquiden Mitteln und zusätzlichen bestehenden Kreditlinien ist die Hönle Gruppe nach wie vor solide finanziert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gingen gleichzeitig um 1,7 Mio. € auf 11,1 Mio. € zurück.

Die Hönle Gruppe hat sich in den letzten Jahren zunehmend diversifiziert und neue interessante Wachstumsmärkte erschlossen. Der Anteil des Umsatzes mit kurzlebigen Wirtschaftsgütern wie Klebstoffen und Strahlern am Gesamtumsatz ist zugleich deutlich gestiegen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden weitere Maßnahmen bei der Raesch Quarz (Germany) GmbH umgesetzt, um das Umsatzniveau im neuen Geschäftsjahr zu steigern und mittelfristig zu einem deutlich positiven Ergebnis zurückzukehren. Die Voraussetzungen sind gut, das Um-

satz- und Ergebnisniveau der Hönle Gruppe in den kommenden Jahren weiter auszubauen.

## **Nachtragsbericht**

Seit dem 1. Oktober 2015 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hönle Gruppe ausgeht.

## Forschung & Entwicklung

Die Unternehmen der Hönele Gruppe entwickelten im Geschäftsjahr 2014/2015 neue leistungsstarke Produkte und passten bestehende Produkte individuellen kundenspezifischen Anforderungen an. Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen der Hönele Gruppe stiegen von 4.001 T€ im Vorjahr auf 4.108 T€ im Berichtsjahr. Die Zahl der in den F&E-Abteilungen beschäftigten Mitarbeiter stieg im gleichen Zeitraum von 58 auf 59, jeweils bezogen auf das Geschäftsjahresende. Insgesamt arbeiteten damit 10,8 % (Vj. 11,5 %) der Mitarbeiter in den Forschungs- und Entwicklungsabteilungen. Nachfolgend wird eine Auswahl der Aktivitäten im Bereich F&E im letzten Geschäftsjahr dargestellt:

## Segment Geräte & Anlagen

Der Digital- bzw. Inkjetdruck-Druckmarkt hat sich in den letzten Jahren dynamischer entwickelt als andere Druckbereiche. Als wesentliche Merkmale bietet er Schnelligkeit, Effizienz und Individualität. Durch das Wegfallen fester Druckvorlagen ist es im Inkjetdruck möglich, personalisierte Druckerzeugnisse oder Kleinstauflagen wirtschaftlich zu produzieren. Die Formate reichen von kleinen Etiketten bis zu häuserfassadengroßen Postern. Darüber hinaus lassen sich die unterschiedlichsten Materialien bedrucken, wie PVC, Planen, Metall, Holz oder Glas. Voraussetzung für ein hochwertiges Druckerzeugnis ist eine schnelle und zuverlässige Trocknung der Farben. Die Hönele Gruppe entwickelt und produziert kundenspezifische Aushärtungssysteme für eine Vielzahl von Inkjet-Anwendungen. Hönele UV-Geräte sind in Bogenlängen von 50 mm bis 3.000 mm verfügbar.

Führende Druckmaschinenhersteller setzen sowohl Infrarot, konventionelle UV- als auch UV-LED-Technik von Hönele ein. Hönele ist heute Weltmarktführer für UV-Trockner im großformatigen Inkjetdruck.

Daneben brachte die Hönele Gruppe auch mobile LED-Strahler zur Marktreife. Mit der UVAHAND LED entwickelte Hönele eine hochintensive LED-Handlampe. Das Gerät kommt überall dort zum Einsatz, wo es um eine zuverlässige, homogene Aushärtung UV-reaktiver Klebstoffe und Vergussmassen geht. Haupteinsatzgebiete sind das Fügen von Glas, Kunststoff und Metall sowie die Fertigung von elektrischen und elektronischen Bauteilen. Weitere Anwendungsbereiche sind die Partikelkontrolle im Reinraum und die Echtheitsprüfung oder Fluoreszenzprüfung zur Qualitätskontrolle.

Die Hönele Gruppe nahm im letzten Geschäftsjahr an mehreren Fachmessen im In- und Ausland teil, um einen aktiven Dialog mit Kunden und anderen Marktteilnehmern zu führen. Dabei präsentierte sie Lösungen und Systeme für das Härteln und Trocknen von UV-reaktiven Beschichtungen, Farben und Klebstoffen. Insbesondere in der Elektronikindustrie nimmt die Anzahl der Klebstoffanwendungen permanent zu.

Im Mai nahm die Hönele Gruppe an einer wichtigen Fachmesse für den Digitaldruck teil. Seit einigen Jahren ist eine deutliche Tendenz zum verstärkten Einsatz von UV-LEDs festzustellen. Heute machen UV-LED-Aushärtungssysteme zur Farb- und Klebstoffhärtung einen beachtlichen Teil des Umsatzes der Dr. Hönele AG aus.

und das Produktsortiment wird kontinuierlich erweitert. Auf der Fespa präsentierte Höhle das jetCure LED. Bestrahlungsbreite und Wellenlänge lassen sich perfekt auf die jeweilige Anwendung anpassen. Neu entwickelt wurden auch luftgekühlte UV-LED-Module mit 1 bis 14 W/cm<sup>2</sup>, die lückenlos zu einer beliebigen Länge aneinander gereiht werden können. Dass Höhle-Produkte erfolgreich sind, verdeutlicht unter anderem die Tatsache, dass auf der Fespa 2015 insgesamt 22 Höhle UV-Systeme auf Großformat-Druckmaschinen bei sieben unterschiedlichen Herstellern im Einsatz waren.

### **Segment Glas & Strahler**

Für das angestrebte Wachstum im Halbleiter- und im Lichtleitermarkt hat die Raesch Gruppe neue Produkte aus hochreinem Quarzglas entwickelt bzw. weiter optimiert. Es handelt sich dabei zum einen um Quarzglasrohre für die Halbleiterindustrie und zum anderen um Quarzglasstäbe für die Herstellung von Glasfaserkabeln für die schnelle Datenübertragung.

Einzigartig in Europa ist ein Quarzglasrohr der Raesch Quarz (Germany) GmbH mit 300mm Außendurchmesser. Es wird in nur einem Fertigungsschritt gezogen und ermöglicht es damit auf bis zu drei Prozessschritte in der Weiterverarbeitung zu verzichten. Das neuartige Fertigungsverfahren ermöglicht eine signifikante Zeiter sparnis sowie eine deutliche Reduzierung der Energiekosten. Die Rohre werden in der Halbleiter- und in der Solarindustrie eingesetzt.

### **Segment Klebstoffe**

Auch für Klebeanwendungen werden verstärkt UV-LEDs eingesetzt. Bislang beschränkte sich die Auswahl an UV-LED-härtenden Klebstoffen zumeist auf Acrylate. Dank der Entwicklung neuer Photoinitiatoren können nun auch Epoxid-Systeme, je nach Bestrahlungsintensitäten, binnen Sekunden ausgehärtet werden. Mit der neuen UV-LED Technologie können Intensitäten erzielt werden, die Klebstoffe auf Epoxidharzbasis zum Teil deutlich schneller härten. Dies führt zu einer Verkürzung der Taktzeit im Produktionsprozess. Panacol entwickelte mehrere Epoxidklebstoffe, die auf dieser neuartigen Technologie basieren.

Auf der diesjährigen BondExpo in Stuttgart präsentierte Panacol einen neuen dual-härtenden Klebstoff: Vitralit® UD 2018 ist ein Epoxidklebstoff, der speziell für Anwendungen im Elektronikbereich entwickelt wurde. Der Klebstoff kann nach anfänglicher UV-Aushärtung auch in Schattenzonen thermisch nachgehärtet werden. Den thixotropen Klebstoff zeichnet sein äußerst geringer Volumenschrumpf aus. Er kann präzise dosiert werden und eignet sich insbesondere für die Mikrodosierung auf Leiterplatten und zum Fixieren von Sender-Empfänger-Einheiten im Elektronikbereich.

## Auswahl von Mitgliedschaften

Der Erfahrungsaustausch mit Kunden und Interessenten ist für den Erfolg der Höhle Gruppe von zentraler Bedeutung. Neben der Kooperation mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen besuchte Höhle auch viele Fachmessen im In- und Ausland und hielt eigene Seminare. Die Gesellschaft tritt so in direkten Erfahrungsaustausch mit ihren Kunden.

Daneben ist die Höhle Gruppe Mitglied in mehreren Interessenverbänden und Organisationen (Auszug alphabetisch).



DECHEMA Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie e.V.



DFTA Flexodruck Fachverband e.V.



DVS Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e.V.



EWPA European Waterless Printing Association e. V.



FDI Fachverband Führungskräfte der Druckindustrie und Informationsverarbeitung e.V.



FFI Fachverband Faltschachtel-Industrie e.V.



FGD Forschungsgesellschaft Druckmaschinen e.V.; im VDMA Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V.



Fogra Forschungsgesellschaft Druck e.V.



Industrieverband Klebstoffe e.V.



IUVA International Ultraviolet Association



NeZuMed Netzwerkprojekt Medizintechnik



VCI Verband der Chemischen Industrie e.V.

## **Umweltaspekte**

Die UV-Technik gehört zur Kernkompetenz der Höhle Gruppe. Höhle UV-Trockner werden in unterschiedlichsten Druck- und Beschichtungsanwendungen eingesetzt. Im Vergleich zu konventionellen thermischen Trocknungsverfahren zeichnen sich UV-Verfahren durch eine meist deutlich bessere Umweltverträglichkeit aus. Für den Einsatz moderner UV-Trockner spricht eine gegenüber herkömmlichen Infrarot- und Heißlufttrocknern günstigere Energiebilanz. Darüber hinaus trägt die hohe Qualität und Kratzfestigkeit der Endprodukte dazu bei, Reparaturarbeiten aufgrund mechanischer Belastungen zu reduzieren.

Der Einsatz der UV-Technologie ermöglicht es, erhebliche Mengen an umweltschädlichen Lösungsmitteln einzusparen. Die Bundes-Immissionsschutzverordnung begrenzt die Emission flüchtiger organischer Verbindungen (VOC). Die Verwendung von UV-Farben und -Lacken ist eine Möglichkeit, den Vorgaben dieser Richtlinie zu entsprechen. Der Prozess zur weiteren Begrenzung von Emissionen, beispielsweise in Form der VOC- und der NEC-Richtlinie (der Richtlinie über nationale Emissionshöchstmengen), geht länderübergreifend weiter. Daher ergeben sich auch zukünftig gute Chancen für die weitere Verbreitung der UV-Technologie in den Bereichen Druck, Lackierung und Beschichtung.

Ein weiterer Geschäftsbereich der Höhle Gruppe ist die Oberflächendesinfektion. Die UV-Entkeimung wird seit Jahrzehnten weltweit beispielsweise in der Lebensmittelindustrie erfolgreich eingesetzt. Sie besitzt zahlreiche Vorteile

gegenüber chemischen Desinfektionsmethoden. So werden Transport, Lagerung und Entsorgung von Chemikalien überflüssig. Die Bildung gesundheitlich bedenklicher Desinfektions-Nebenprodukte unterbleibt. Und schließlich werden auch ästhetische Merkmale, wie der Geschmack, der Geruch oder die Farbe des Lebensmittels, nicht beeinträchtigt.

Auch bei der Trinkwasser- und Abwasserentkeimung sowie bei der Behandlung von Ballastwasser auf Schiffen kommen Höhle UV-Strahler zum Einsatz. Die ultravioletten Strahlen reinigen das Wasser und erreichen dabei sehr hohe Keimabtötungsraten. Der Einsatz von Chemie wird minimiert oder kann vollkommen unterbleiben. So werden beispielsweise am Abfluss von Kläranlagen die Mikroorganismen ohne Chemie und damit umweltverträglich abgetötet. Mit Hilfe der UV-Technik werden Gewässer geschützt und deren Selbstreinigungskräfte bleiben erhalten.

Die Raesch Quarz (Germany) GmbH stellt hochwertige Quarzglasprodukte für industrielle Anwendungen her. Mittels Hochöfen entstehen aus unterschiedlichen Quarzsandgemischen Produkte für die weiterverarbeitende Industrie. Die Kunden kommen unter anderem aus der Beleuchtungs-, Halbleiter-, Automobilzuliefer-, Glasfaser- und Wasseraufbereitungsindustrie. Zum Schmelzen des Sandes werden hohe Temperaturen benötigt. Entsprechend hoch ist der Energiebedarf für diesen Schmelzvorgang. Im Sinne eines nachhaltigen umweltbewussten Handelns führte die Gesellschaft ein zertifiziertes Energiemanagementsystem (EnMS) ein. Das Energiemanagement erfolgt nach einem sys-

matischen Ansatz auf Grundlage der Norm DIN EN ISO 50001. Ziel ist es, die Energieeffizienz zu steigern und dadurch die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. Dies bringt nicht nur wirtschaftliche Vorteile, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. So werden zur Senkung des Energieverbrauchs seit dem Geschäftsjahr 2013/2014 hochwertige Isolationsgranulate an den energieintensiven Schmelzöfen der Raesch Quarz (Germany) GmbH eingesetzt.

Ein weiterer Geschäftszweig der Höhle Gruppe sind die Industrieklebstoffe. Neben den gängigen Klebstoffen umfasst das Produktspektrum auch UV- und lichthärtende Klebstoffe. Bei diesen Klebstoffen erfolgt die Trocknung ohne Emission von Lösungsmitteln. Die Klebstoffe reagieren auf die Bestrahlung, die Moleküle vernetzen sich und härten in Sekunden aus – der Einsatz von Lösungsmitteln entfällt. UV- und lichthärtende Klebstoffe zeichnen sich daher durch eine gute Umweltverträglichkeit aus.

## Mitarbeiter

Die Zahl der Beschäftigten in der Höhle Gruppe stieg in Folge der Ausweitung der Geschäftsaktivitäten und der Konsolidierung der Tangent Industries, Inc. Nach 506 Mitarbeitern im Vorjahr waren zum Ende des Geschäftsjahres 545 Mitarbeiter beschäftigt. Davon arbeiteten 43 in Teilzeit, was einer Quote von 7,9 % der Beschäftigten entspricht.

Der Personalaufwand stieg im letzten Geschäftsjahr von 27.857 T€ auf 29.395 T€.

Höhle investiert in die Berufsausbildung, um den künftigen Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften

decken zu können: Zum Geschäftsjahresende waren 19 Auszubildende (Vj. 19) in der Unternehmensgruppe beschäftigt. Die Höhle Gruppe bildet derzeit u.a. Industriekaufleute, Technische Produktdesigner, Chemiclaboranten, Mechatroniker, Informatikkaufleute und Fachkräfte für Lagerlogistik aus. Ferner bietet sie Praktikanten und Bacheloranden die Möglichkeit, einen tiefen Einblick in ein Technologieunternehmen zu erhalten. Zur Gewährleistung eines hohen Qualifikationsniveaus bei ihren Mitarbeitern investiert Höhle außerdem kontinuierlich in die Aus- und Weiterbildung.

## Funktionsbereiche

Stichtag	30.09.2015	30.09.2014	Veränderung
Vertrieb	87	83	4,8 %
Forschung, Entwicklung	59	58	1,7 %
Produktion, Service	264	241	9,5 %
Logistik	65	58	12,1 %
Verwaltung	70	66	6,1 %
gesamt	545	506	7,7 %

Durchschnitt	2014/2015	2013/2014	Veränderung
Vertrieb	87	86	1,2 %
Forschung, Entwicklung	58	60	-3,3 %
Produktion, Service	261	241	8,3 %
Logistik	60	57	5,3 %
Verwaltung	71	69	2,9 %
gesamt	537	513	4,7 %

## Personalaufwand

in T€	2014/2015	2013/2014	Veränderung
Löhne und Gehälter	24.339	23.025	5,7 %
soziale Abgaben und Aufwendungen			
für die Altersversorgung	5.056	4.832	4,6 %
gesamt	29.395	27.857	5,5 %

## **Übernahmerechtliche Angaben**

Im Folgenden sind die nach §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB geforderten übernahmerechtlichen Angaben zum 30.09.2015 dargestellt.

Zu Nr. 1: Das Grundkapital der Dr. Höhle AG lag zum Geschäftsjahresende bei 5.512.930 €, aufgeteilt in 5.512.930 nennwertlose Inhaberaktien. Jede Aktie verfügt über ein Stimmrecht, Aktien mit Sonderrechten bestehen nicht. Weitere Einzelheiten zum Grundkapital werden im Anhang im Kapitel Eigenkapital erläutert.

Zu Nr. 3: Gemäß § 21 Abs. 1 WpHG müssen Aktionäre wesentliche Beteiligungen an börsennotierten Unternehmen melden. Der Dr. Höhle AG sind keine Aktionäre bekannt, die einen Anteil von über 10 % an der Dr. Höhle AG halten.

Zu Nr. 6: Der Aufsichtsrat bestellt den Vorstand der Dr. Höhle AG für eine Amtszeit von jeweils höchstens fünf Jahren. Jede Satzungsänderung der Gesellschaft bedarf eines Beschlusses der Hauptversammlung.

Zu Nr. 7: Vorstand und Aufsichtsrat sollen auch künftig in der Lage sein, genehmigtes Kapital insbesondere zum Erwerb von Unternehmen und Unternehmensbeteiligungen und sonstigen Wirtschaftsgütern sowie zur Stärkung der Eigenmittel der Gesellschaft einzusetzen. Daher hat die Hauptversammlung vom 20. März 2015 den Vorstand bis zum 19. März 2020 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer nennwertloser Inhaberaktien um bis zu 2.750.000 Stück zu erhöhen. Ferner hat die Hauptversammlung vom 21. März 2014 die Ge-

sellschaft im Interesse ihrer Aktionäre ermächtigt, bis zum 31. Dezember 2018 bis zu 551.293 eigene Aktien zu erwerben.

Zu Nr. 8: Für den Fall eines Eigentümerwechsels bei der Dr. Höhle AG hat der Vorstand das Recht zu kündigen und sein Amt niederzulegen.

Zu Nr. 9: Für den Fall eines Eigentümerwechsels bei der Dr. Höhle AG hat der Vorstand das Recht auf Erhalt einer Abfindung.

Weitere Einzelheiten zu § 315 Abs. 4 Nr. 8 und 9 HGB sind im nachfolgenden Vergütungsbericht erläutert.

## **Erklärung zur Unternehmensführung**

Die nach § 289a HGB abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung ist im Corporate Governance Bericht enthalten. Sie steht auch im Internet unter [www.hoenle.de](http://www.hoenle.de) zur Verfügung.

## **Chancen- und Risikobericht**

### **Struktur des Risikomanagementsystems**

Die Risikopolitik der Dr. Höne AG orientiert sich an den unternehmerischen Zielen eines nachhaltigen Wachstums und einer Steigerung der Unternehmensergebnisse, um damit zu einer Erhöhung des Unternehmenswertes beizutragen. Unternehmerischen Chancen stehen meist auch Risiken gegenüber, die es gilt, frühestmöglich zu erkennen und zu bewerten. Durch die Einleitung geeigneter Maßnahmen sollen mögliche negative Auswirkungen begrenzt werden, um somit eine Bestandsgefährdung des Unternehmens zu verhindern.

Die Dr. Höne AG verfügt über ein formalisiertes Risikomanagementsystem zur Überwachung der Risiken. Die in einem Handbuch dokumentierten Grundsätze definieren, wie mit Risiken umzugehen ist. In Abwägung der potenziellen Schadenshöhe, der Wahrscheinlichkeit des Eintretens eines Schadensfalls, aber auch der dabei bestehenden Chancen für das Unternehmen wird festgelegt, ob das Risiko vermieden, reduziert, übertragen oder akzeptiert werden soll.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgten bei gegebenem Anlass Risikomeldungen an den Risikomanager (Risikoidentifikation). Im Rahmen einer vorgegebenen Skala zur Bewertung der potenziellen Schadenshöhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit wurden sämtliche Risiken beurteilt (Risikobewertung). Notwendige Maßnahmen wurden, wann immer dies nötig war, festgelegt und eingeleitet (Risikosteuerung). Ferner wurden im vierteljährlichen Abstand Risikobesprechungen mit den zuständigen Risiko-

verantwortlichen durchgeführt, die Risikosituation analysiert und Maßnahmen überwacht (Risikocontrolling). Der Vorstand der Dr. Höne AG wird in regelmäßigen Abständen über die aktuelle Risikosituation der Unternehmensgruppe informiert und zusätzlich bei Erreichen definierter Risikoschwellen über Einzelrisiken umgehend in Kenntnis gesetzt. Sämtliche Zuständigkeiten, Grundsätze und Vorgehensweisen wurden in einem Risikomanagementhandbuch dokumentiert und alle Risikomeldungen auf standardisierten Formularen erfasst (Risikodokumentation).

### **Einzelrisiken**

Aus heutiger Sicht bestehen folgende interne und externe Chancen und Risiken für die Höne Gruppe:

### **Markt- und Rahmenbedingungen**

Die Weltwirtschaft setzt ihren moderaten Wachstumskurs nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds fort. Dabei verlagern sich die Auftriebskräfte weiter von den Schwellenländern hin zu den fortgeschrittenen Volkswirtschaften. Insbesondere in den USA hält der Aufwärtstrend weiter an, dagegen geht die Dynamik in den Schwellenländern zurück. In manchen Ländern, wie Russland oder Brasilien sind die Produktionsraten sogar negativ. Die enormen Wachstumsraten des chinesischen Wirtschaftsraumes werden in den nächsten Jahren nach und nach gebremst, bleiben mit 6 bis 7 % jedoch weiterhin ein wesentlicher Faktor für die weltwirtschaftliche Entwicklung. Die Eurozone stabilisiert sich zunehmend, wenn auch auf einem niedrigen Niveau. Die gegenwärtige unsichere geopolitische Situation bzw. die derzeitigen Krisen (Internationaler Terrorismus, Krieg in Syrien/Irak, Ukraine,

Flüchtlingsströme) könnten sich negativ auf die Konjunkturentwicklung auswirken. Eine konjunkturelle Abkühlung würde die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Hönle Gruppe beeinträchtigen. Hönle begegnet diesem Risiko mit einer kontinuierlichen Marktbeobachtung, um auf aktuelle konjunkturelle Entwicklungen schnell reagieren zu können. Sollten nationale wirtschaftsfördernde Maßnahmen beschlossen werden, würde sich dies hingegen positiv auf die Konjunkturentwicklung insgesamt und auch auf die Geschäftsentwicklung der Hönle Gruppe auswirken.

Marktrisiken gehen von sich verändernden Rahmendaten, etwa bei Rohstoffen, aus. In Abhängigkeit von der sich verändernden Marktsituation kann es bei den Einkaufspreisen für die benötigten Rohstoffe beziehungsweise für Energie zu deutlichen Preisschwankungen kommen. Nach sorgfältiger Abwägung hat sich die Hönle Gruppe basierend auf einer Kosten-Nutzen-Analyse gegen spezielle Sicherheitsmaßnahmen im Bereich Warenpreisrisiken entschieden. Ein Rückgang der Energie- und vieler Rohstoffpreise wie im Jahr 2015 würde die Ergebnisentwicklung der Hönle Gruppe hingegen positiv beeinflussen.

Risiken gehen von sich verändernden internationalen Vorschriften und Gesetzen aus, insbesondere in Deutschland und der EU, beispielsweise bei der Verwendung von Rohstoffen oder Inhaltsstoffen. Auch die Errichtung von Handelsbarrieren und die Verschärfung von geopolitischen Spannungen könnten sich negativ auswirken. Gleichzeitig können sich Chancen aus veränderten Rahmenbedingungen ergeben, die

sich positiv auf die Entwicklung der Hönle Gruppe auswirken würden.

Die Unternehmen der Hönle Gruppe erhalten regelmäßig Zuschüsse zu Investitionen oder Entwicklungsprojekten aus öffentlichen oder privaten Quellen. Diese Zuschüsse sind teilweise an zukunftsbezogene Kriterien oder Voraussetzungen gebunden. Es besteht daher das Risiko, dass bei Planabweichungen Teile von Zuschüssen zurückzuzahlen sind. Die Geschäftsführungen und der Vorstand kontrollieren regelmäßig die Einhaltung der Kriterien, um solche Risiken zu vermeiden beziehungsweise angemessen darauf reagieren zu können.

### **Operative Entwicklung**

Der Verlust von Großkunden könnte zu einem Umsatrzückgang führen. Hönle begegnet diesem Risiko, indem die Gesellschaft Großkunden intensiv beobachtet und dabei auch ihre finanzielle Leistungsstärke permanent überprüft. Die Kundenzufriedenheit der Key Accounts wird ständig überwacht. Ferner führt der Ausbau des Kundenstamms in wirtschaftlich voneinander entkoppelten Zielbranchen zu einer besseren Risikostruktur. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Großkunden stellt demgegenüber eine gute Basis dar, die Geschäftsaktivitäten auszuweiten und auch zukünftig mit starken Partnern weiter zu wachsen.

Es ist nicht auszuschließen, dass einzelne Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen in Zukunft nicht oder nicht termingerecht nachkommen können. Die Kunden der Hönle Gruppe zeichnen sich bisher jedoch durch ein gutes Zahlungsver-

halten aus. Hönle passt die Zahlungskonditionen den Bonitäten im Bedarfsfall an.

Die Einführung neuer Produkte oder Technologien könnte dazu führen, dass bestehende Produkte der Gesellschaft nicht mehr marktfähig sind. Der Erfolg der Hönle Gruppe hängt daher davon ab, Marktentwicklungen rechtzeitig zu erkennen und fortlaufend neue Produkte zu entwickeln und anzubieten. Gleichzeitig birgt ein technologischer Wandel auch die Chance, mit neuartigen Produkten neue Absatzmärkte zu erschließen. In der Vergangenheit ist es der Hönle Gruppe bereits mehrfach gelungen, Marktentwicklungen frühzeitig zu erkennen und zum Vorteil der Gesellschaft zu nutzen.

Es ist nicht auszuschließen, dass ein längerer Stromausfall, insbesondere durch die Energiewende, entstehen kann, auch wenn dies bisher nicht eingetreten ist. Ein länger anhaltender Stromausfall bei der Raesch Gruppe hätte zur Folge, dass ein erheblicher Schaden an den technischen Einrichtungen entsteht und der Produktionsprozess unterbrochen wird. Sofern sich das Risiko-Kosten-Verhältnis in einem darstellbaren Rahmen bewegt, wird die Raesch Gruppe weitere Absicherungsmaßnahmen einleiten.

Wie andere Unternehmen unterliegt auch die Hönle Gruppe informationstechnischen Risiken. Die IT-Systeme bilden die Basis für nahezu alle betrieblichen Vorgänge. Um die Geschäftsprozesse vor IT-Risiken zu schützen, wurden Strukturen geschaffen, die mögliche Schäden verhindern und eine hohe Prozesssicherheit gewährleisten sollen. Hierbei ist die redundante Auslegung der IT-Systeme von großer Bedeutung. Die

betrieblichen Lösungen in den Bereichen Zugangskontrolle, Schutzsysteme, Störungsmanagement und Datensicherung sichern eine hohe Verfügbarkeit der EDV-technischen Infrastruktur.

Hönle steht im Wettbewerb um Fach- und Führungskräfte. Insbesondere der Markt für Facharbeiter und Ingenieure ist umkämpft. Die Attraktivität des Arbeitgebers ist von großer Bedeutung bei der Entscheidungsfindung der Bewerber. Hönle legt daher Wert auf ein gutes Arbeitsklima, gezielte Weiterbildungsmaßnahmen, unternehmensinterne Ausbildung und bietet vielversprechende berufliche Perspektiven. Ferner arbeitet Hönle eng mit ausgewählten Hochschulen zusammen und bietet Bachelor- und Masterarbeiten sowie Praktika an. Auch über die eigene Berufsausbildung wirkt Hönle dem Fachkräftemangel entgegen. Insgesamt ist Hönle für den zunehmenden Wettbewerb um Fach- und Führungskräfte auf dem Arbeitsmarkt gut gerüstet.

Ein weiteres Risiko stellt der Ausfall von Schlüsselpersonen im Unternehmen dar, von deren Wissen der Erfolg des Unternehmens zumindest auf kürzere Sicht abhängt. Hönle versucht daher ihre Mitarbeiter durch verschiedene Maßnahmen langfristig an das Unternehmen zu binden. Zudem bestehen insbesondere in sensiblen Bereichen entsprechende Vertretungsregelungen, sodass die Auswirkungen durch den unerwarteten Ausfall eines Mitarbeiters minimiert werden.

## **Finanzrisiken**

Finanzrisiken beinhalten Risiken, die mit finanziellen Verlusten aufgrund schwankender Rahmenbedingungen etwa bei Wechselkursen und Zinsen einhergehen. Diese Risiken können negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Es ist davon auszugehen, dass steigende Kurswerte des Euro sich negativ auf die Exportgeschäfte von Hönle auswirken könnten. Da die Umsätze grundsätzlich in Euro fakturiert werden, verzichtet Hönle jedoch auf Währungssicherungsgeschäfte. Wechselkursschwankungen, die sich auf regionale Preisstrukturen auswirken, begegnet Hönle mit einer kontinuierlichen Marktbeobachtung und gegebenenfalls mit Produkt- oder Preisanpassungen. Ein schwächerer Euro birgt das Risiko höherer Materialaufwendungen. Auf der anderen Seite bietet ein schwächer werdender Euro, wie dies im Geschäftsjahr 2014/2015 der Fall war, die Chance auf Wettbewerbsvorteile der Gesellschaft außerhalb der EU mit daraus resultierenden positiven Effekten auf die Ertragslage.

Zinsrisiken ergeben sich aus sich verändernden Zinssätzen. Zur Finanzierung des Erwerbs von Anteilen an der Raesch Gruppe sowie von Vermögensgegenständen der Grafix GmbH nahm die Dr. Hönle AG Darlehen mit variablen Zinssätzen auf. Zur Absicherung von Zinsrisiken wurden in diesem Zusammenhang derivative Finanzinstrumente in Form von Zins-Swaps eingesetzt. Insgesamt ist das Zinsrisiko für die Hönle Gruppe derzeit von untergeordneter Relevanz. Gleichzeitig ermöglicht das aktuelle niedrige Zinsniveau in Deutschland eine günstige Refinanzierung.

Liquiditätsengpässe in Folge einer dauerhaft schlechten Geschäftsentwicklung sind nicht gänzlich auszuschließen. Die Liquiditätsversorgung der Dr. Hönle AG und ihrer Tochtergesellschaften erfolgt auf der Basis einer langfristigen Finanz- und Liquiditätsplanung. Der Vorstand wird über die aktuelle Liquiditätslage regelmäßig informiert. Mit derzeit 7,5 Mio. € liquiden Mitteln und zusätzlichen bestehenden Kreditlinien ist die Hönle Gruppe solide finanziert. Das Cashpooling optimiert zudem die Liquiditätsversorgung der einzelnen Gesellschaften und minimiert deren Liquiditätsrisiken.

Akquisitionen sind ein wichtiger Bestandteil der strategischen Weiterentwicklung der Hönle Konzernstruktur. Im Zusammenhang mit dem Kauf von Unternehmen ergeben sich sowohl Chancen als auch Risiken. Akquisitionen bieten die Möglichkeit, neue Geschäftsfelder oder Märkte zu erschließen und nachhaltig zu einer positiven Geschäftsentwicklung der Hönle Gruppe beizutragen. Wertminderungsrisiken entstehen, wenn die erworbene Gesellschaft nicht entsprechend dem ursprünglich vorgesehenen Zeitplan integriert werden kann oder sich die Gesellschaft nicht wie erwartet entwickelt.

Die Wahrscheinlichkeit ungünstiger Geschäftsentwicklungen erhöht sich in Zeiten schwieriger oder unsicherer makroökonomischer Rahmenbedingungen. Es ist nicht auszuschließen, dass im Zuge einer außerplanmäßig schlechteren Geschäftsentwicklung bei einzelnen Gesellschaften der Hönle Gruppe ein Wertberichtigungsbedarf bei bilanzierten Geschäfts- und Firmenwerten (Konzernabschluss) bzw. Beteiligungsengagements (Jahresabschluss) entstehen kann.

Im Zusammenhang mit der Raesch Quarz (Germany) GmbH sind im Jahresabschluss der Dr. Höhle AG ein Beteiligungsbuchwert von 8.679 T€ und Darlehen in Höhe von 6.938 T€ sowie im Konzernabschluss ein Firmenwert in Höhe von 3.387 T€ bilanziert. Die Raesch Quarz (Germany) GmbH erreichte im letzten Geschäftsjahr im Wesentlichen die geplanten Umsatz- und Ergebnisziele. Während ein Halbleiterofen stabil mit hoher Qualität läuft, wurde bei zwei Halbleiteröfen aufgrund eines weiteren technischen Optimierungsbedarfs im Geschäftsjahr 2014/2015 noch kein nachhaltiger Produktionsprozess aufgenommen. Die Überprüfung der Wertansätze für die Raesch Quarz (Germany) GmbH basiert auf einer Unternehmensplanung über einen Zeitraum von 5 Jahren mit jährlichen durchschnittlichen Umsatzsteigerungsraten von 14,9 %. Dabei wird davon ausgegangen, dass insbesondere die genannten Halbleiteröfen im Geschäftsjahr 2015/2016 und in den Folgejahren mit wachsenden Produktionsmengen in Verbindung mit einem starken Vertrieb die Basis der Umsatzsteigerung in den Wachstumsmärkten Halbleiter und Glasfaser bilden. Der ansteigende Planungsverlauf bei Umsatz und Ergebnis berücksichtigt verbleibende technische Unsicherheiten und die Zeit für den noch anstehenden Anlauf der zwei betreffenden Halbleiteröfen. Damit verbunden ist die weitere Senkung der Ausschussquoten und die Sicherstellung von Produktqualität und Lieferzuverlässigkeit. Ferner wurde angenommen, dass in den kommenden zwei Geschäftsjahren wesentliche Produkte für Kunden aus der Halbleiterindustrie zertifiziert werden.

Es ist nicht auszuschließen, dass aufgrund von technischen Schwierigkeiten, weiteren Verschiebungen geplanter Inbetriebnahmen der Öfen, ungünstigen Marktbedingungen oder Nachfragerverschiebungen die geplanten Umsatz- und Ergebnisziele der Raesch Quarz (Germany) GmbH nicht erreicht werden können und damit ein teilweiser Wertberichtigungsbedarf für die bilanzierten Wertansätze entstehen könnte.

Demgegenüber steht die Chance, dass die Umsatz- und Ergebnisentwicklung aufgrund der umgesetzten Maßnahmen deutlich besser und schneller als geplant verläuft. Eine kurzfristige Zertifizierung von Produkten für die Halbleiterindustrie würde die Chance einer besseren Umsatz- und Ergebnisentwicklung weiter erhöhen. Darüber hinaus kann sich die Raesch Quarz (Germany) GmbH durch geplante Neuinvestitionen in Produktionsanlagen zusätzliche Absatzchancen erschließen.

Es ist nicht gänzlich auszuschließen, dass bilanzierte Versicherungserträge trotz sorgfältiger Prüfung und Einschätzung des Erstattungsanspruchs und der Erstattungshöhe von Seiten der Versicherung nicht oder nur zum Teil geleistet werden. Andererseits besteht die Chance, dass die tatsächlich zu erbringenden Versicherungsleistungen die bilanzierten Forderungen an den Versicherungsträger übersteigen.

## **Internes Kontroll- und Risiko-managementsystem in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess**

Nachfolgend sind die Angaben gemäß §§ 289 Abs. 5, 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB dargestellt.

Das Risikomanagementsystem sowie das interne Kontrollsyste m befas sen sich unter anderem mit der Überwachung der Rechnungslegungsprozesse. Neben der Identifizierung und Bewertung von Risiken, die in Bezug auf einen regelkonformen Abschluss hinderlich sind, ist das Ergreifen geeigneter Maßnahmen zur Abwendung derartiger Gefahren obligatorisch.

Die strategische Unternehmensplanung, das interne Berichtswesen und das interne Kontrollwesen sind Bestandteile des Risikomanagementsystems. Ziel der strategischen Unternehmensplanung ist die Erkennung und Nutzung zukünftiger Chancen unter Abwägung der sich daraus ergebenden Risiken. Das interne Berichtswesen fungiert als Informationssystem, welches Auskunft über bestehende Risiken er teilt. Das interne Kontrollwesen ist fortlaufend damit beschäftigt, Risiken zu erkennen, entsprechende Maßnahmen einzuleiten und die Umsetzung und Wirkung zu überwachen. Das interne Kontrollwesen umfasst unter anderem den Rechnungslegungsprozess der Dr. Hö nle AG. Das Controlling ist für die Analyse des Rechnungslegungsprozesses verantwortlich. Es erfolgt eine regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung über die Rechnungslegung an den Vorstand. Die Berichterstattung beinhaltet relevante Finanzkennzahlen und umfasst einen detaillierten Vergleich der Ist-Zahlen mit der Planung.

Zudem werden in regelmäßig stattfindenden Treffen sämtlicher Abteilungen der Dr. Hö nle AG im Rahmen des Risikomanagements Risiken überwacht und einzuleitende Maßnahmen besprochen. Auch hier erfolgt eine zeitnahe Berichterstattung an den Vorstand.

Zur sachgemäßen Umsetzung der internen Risikomanagementrichtlinien greift Hö nle auch auf die Verwendung eines eigens konzipierten Handbuchs zurück. Die Inhalte des Handbuchs umfassen Verhaltensregeln zur Erkennung, Analyse, Bewertung, Überwachung und Dokumentation von Risiken.

Zu den wichtigsten Voraussetzungen für eine ordnungsgemäße Rechnungslegung zählen neben einem adäquaten Warenwirtschaftssystem die eingehende Schulung der Mitarbeiter, etwa bei neuen gesetzlichen Vorgaben, die Festlegung der Verantwortlichkeiten und die Funktionentrennung im Rechnungswesen sowie der kontrollierte Zugang auf IT-Systemebene. Die Dr. Hö nle AG verfügt über ein ERP- (Enterprise-Resource-Planning) und Buchhaltungssystem, welches eine ordnungsgemäße Buchhaltung ermöglicht. Darüber hinaus besitzt die Hö nle Gruppe ein konzernweit einheitliches ERP-System und ein zertifiziertes Konsolidierungsprogramm, um eine zuverlässige und zeitnahe Rechnungslegung zu gewährleisten. Neu gegründete oder akquirierte Gesellschaften werden schnellstmöglich in das bestehende ERP-System integriert. Dabei wickelt die Dr. Hö nle AG als Dienstleister die Buchhaltung zentral für die Gesellschaften der Hö nle Gruppe ab. Der Rechnungslegungsprozess erfolgt nach dem "Vier-Augen-Prinzip". Zudem durchlaufen die Abschlussinformationen definierte Freigabepro-

zesse. Bei der Erstellung der Abschlüsse werden die Zahlen analysiert sowie Veränderungen überprüft.

Um eine eventuelle Gefährdung von Daten weitgehend ausschließen zu können, ist Höhle ständig bestrebt, Präventivmaßnahmen im IT-Bereich zu überprüfen und gegebenenfalls zu verbessern. Dabei sind regelmäßige Aktualisierungen und Weiterentwicklungen des Systems genauso selbstverständlich wie die Einhaltung der internen Sicherheitsrichtlinien durch die Mitarbeiter. Schutz vor unberechtigtem Zugriff, Zerstörung und Missbrauch wird sowohl durch den Einsatz von Firewall-Systemen als auch durch Zugriffskontrollen auf Betriebssystem- und Anwendungsebene weitgehend sichergestellt. Die Gestaltung des IT-Systems trägt zu einer zeitnahen und ordnungsgemäßen Erfassung aller relevanten Informationen für den Rechnungslegungsprozess bei und gewährleistet konzernweit ein größtmögliches Maß an Sicherheit.

## **Risikomanagement in Bezug auf Finanzinstrumente**

Nachfolgend sind die Angaben gemäß §§ 289 Abs. 2 Nr. 2, 315 Abs. 2 Nr. 2 HGB dargestellt. Im Rahmen ihrer Position als Konzernführungs-gesellschaft überwacht, koordiniert und lenkt die Dr. Höhle AG die finanzwirtschaftlichen Aktivitäten der Höhle Gruppe. Die Gewährleistung ausreichender Liquiditätsreserven ist hierbei von oberster Priorität. Darüber hinaus wird auf eine Optimierung der Rentabilität bei gleichzeitiger Minimierung der Risiken Wert gelegt.

### **Ausfallrisiko**

Eine potenzielle finanzielle Gefährdung stellt bei Geschäftsabwicklungen grundsätzlich immer das Ausfallrisiko dar, welches mit dem Zahlungsrückstand des Vertragspartners einhergeht. Höhle überprüft die Bonität ihrer Geschäftspartner, wobei Großkunden ein besonderes Augenmerk gilt. Die kontinuierliche Überwachung der Geschäftsvorgänge gewährleistet ein niedriges Ausfallrisiko.

Das Erreichen der Planziele der von Höhle gehaltenen Beteiligungen ist im Hinblick auf die bestehende Risikoexposition der Dr. Höhle AG von Bedeutung. Hiervon betroffen sind die Buchwerte der Beteiligungen sowie Ausleihungen und Forderungen gegenüber den Beteiligungsgesellschaften. Sollten die Planziele der Beteiligungen nicht erreicht werden oder als Reaktion auf die weitere Entwicklung notwendige Maßnahmen nicht rechtzeitig umgesetzt werden können, sind die bestehenden Wertansätze auf einen Abschreibungsbedarf hin zu überprüfen.

### **Liquiditätsrisiko**

Das Liquiditätsrisiko könnte von Bedeutung für die Höhle Gruppe werden, wenn aktuelle oder zukünftige Zahlungen aufgrund unzureichender Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln nicht getätigt werden können. Mit einer langfristigen Finanzplanung, die sich über mehrere Jahre hinweg erstreckt, sowie einer regelmäßigen Liquiditätsplanung wird eine stetige Zahlungsfähigkeit sichergestellt.

### **Marktrisiko**

Das Marktrisiko beinhaltet dasjenige Risiko, das mit finanziellen Verlusten aufgrund schwankender Marktpreise (z. B. bei Rohstoffen, Wechselkursen, Zinsen oder Aktienkursen) einhergeht. Für die Höhle Gruppe relevant sind vor allem das Währungsrisiko, das Zinsrisiko sowie das Warenpreisrisiko. Diese Risiken können negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Das Währungsrisiko umfasst die aus Wechselkursschwankungen entstehenden Gefahren, die Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit der Produkte sowie Auswirkungen auf die Einkaufspreise der Höhle Gruppe haben können. Da die Höhle Gruppe den Großteil ihrer Einkaufs- und Verkaufsgeschäfte in Euro abwickelt, werden Wechselkursrisiken aus der Verrechnung von Lieferungen oder Leistungen von Lieferanten bzw. an Kunden weitgehend vermieden.

Das Zinsrisiko ergibt sich aus den sich verändernden Zinssätzen. Zur Absicherung von Zinsrisiken wurde ein derivatives Finanzinstrument in Form eines Zins-Swaps eingesetzt. Für die Dr. Höhle AG besteht aufgrund der Effektivität der Sicherungsinstrumente kein bilanzierungspflichtig-

tiges Ertragsrisiko, da im Falle von negativen beizulegenden Zeitwerten des Finanzinstruments positive Entwicklungen des dazugehörenden Grundgeschäfts gegenüberstehen. Zusätzlich wird auf die Erläuterungen im Konzernanhang verwiesen.

In Abhängigkeit von der sich verändernden Marktsituation kann es bei den Einkaufspreisen für die benötigten Rohstoffe beziehungsweise für Energie zu deutlichen Preisschwankungen kommen. Nach sorgfältiger Abwägung hat sich die Höhle Gruppe basierend auf einer Kosten-Nutzen-Analyse gegen spezielle Sicherheitsmaßnahmen in den Bereichen Währungs- und Warenpreisrisiken entschieden. Von den bestehenden und zu erwartenden Marktrisiken geht aus heutiger Sicht keine Bestandsgefährdung für die Höhle Gruppe aus. Eine günstige Marktentwicklung könnte sich jedoch positiv auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

### **Gesamtaussage zur Chancen- und Risikosituation**

Höhle ist mit leistungsstarken Produkten in unterschiedlichen Branchen und Anwendungsbereichen breit aufgestellt und verfügt über eine solide finanzielle Basis.

Ein wesentliches Risiko stellt aus heutiger Sicht ein konjunktureller Abschwung dar. Es ist davon auszugehen, dass dieser auch die Geschäftsentwicklung der Höhle Gruppe negativ beeinflussen würde. Auch Planverfehlungen bei der Raesch Quarz (Germany) GmbH könnten die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns negativ beeinflussen.

Wirtschaftliche Chancen ergeben sich durch die Erschließung neuer Märkte und Anwendungsfelder für die Höhle Gruppe. Der Ausbau der Vertriebskapazitäten, sei es über eigene Gesellschaften oder über lokale Vertriebspartner, soll neue Absatzmärkte für die Höhle Gruppe nutzbar machen. Neue Anwendungsfelder beispielsweise in den Bereichen Halbleiter, Glasfaser, Wasserentkeimung und der Medizintechnik sollen in den nächsten Jahren kontinuierlich erschlossen werden. Die Kooperation in Korea im Bereich Klebstoffe birgt große Wachstumspotenziale für die künftige Entwicklung der Höhle Gruppe.

Derzeit sind keine Risiken erkennbar, die bestandsgefährdend sind oder zukünftig sein könnten.

## Vergütungsbericht

### Vergütung der Vorstände

Die Vergütungsstruktur ist auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Die monetären Vergütungsteile umfassen fixe sowie variable Bestandteile, die sich am Erfolg der Höhle Gruppe orientieren.

Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden sowohl die Aufgaben des einzelnen Vorstandesmitglieds, seine persönliche Leistung, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens als auch die Üblichkeit der Vergütung unter Berücksichtigung des Vergleichsumfelds und der Vergütungsstruktur, die ansonsten in der Gesellschaft gilt. Struktur und Höhe der Vorstandsvergütung werden vom Aufsichtsrat regelmäßig überprüft.

Gegenüber den Vorständen Herrn Haimerl und Herrn Runge bestehen Versorgungszusagen. Im Zuge der Umstellung der Versorgungszusagen für die Vorstände wurden und werden seit

1. Januar 2012 jährliche Rentenbausteine er-

worben. Die Höhe des in einem Geschäftsjahr erworbenen Rentenbausteins ergibt sich aus dem Versorgungsaufwand, der mit altersabhängigen Umrechnungsfaktoren verrentet wird. Der Versorgungsaufwand entspricht einem fixen Prozentsatz des jährlichen Festgehalts (ohne Tantieme). Als Leistungsarten sind Altersrente (ab 60 Jahre), Erwerbsminderungsrente und Hinterbliebenenrente (Witwen-, Lebenspartner- und Waisenrente) vorgesehen. Die Höhe der Erwerbsminderungs- und Altersrente entspricht der Summe aus dem Besitzstandsbaustein und den bis zum Versorgungsfall erworbenen Rentenbausteinen. Die Witwen- und Lebenspartnerrente entspricht 60 % der Erwerbsminderungs- oder Altersrente, auf die im Zeitpunkt des Todes eine Anwartschaft bestand bzw. die im Zeitpunkt des Todes zur Auszahlung kam. Die Waisenrente beträgt für Halbwaisen 12 %, für Vollwaisen 20 % des genannten Rentenanrechts. Zur Deckung der Versorgungszusagen wurden Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen.

### Erfolgsunabhängige Bezüge

in T€	G e h a l t		s o n s t i g e B e z ü g e		G e s a m t	
	2014/2015	2013/2014	2014/2015	2013/2014	2014/2015	2013/2014
Norbert Haimerl	225	212	25	23	250	235
Heiko Runge	224	211	15	15	239	226
Summe	449	423	40	38	489	461

### Erfolgsabhängige Bezüge

in T€	T a n t i e m e	
	2014/2015	2013/2014
Norbert Haimerl	300	195
Heiko Runge	300	195
Summe	600	390

## Pensionen

in T€	Pensionsaufwand nach IAS 19	
	2014/2015	2013/2014
Norbert Haimerl	205	206
Heiko Runge	177	178
Summe	382	384

## Pensionen

in T€	Anwartschaftsbarwert der Pensionszusage (Defined Benefit Obligations)	
	Stand 30.09.2015	Stand 30.09.2014
Norbert Haimerl	1.171	1.028
Heiko Runge	1.059	940
Summe	2.230	1.968

Zusätzlich wurden Versorgungszahlungen für Hinterbliebene von ehemaligen Vorständen in Höhe von 12 T€ (Vj. 12 T€) geleistet.

### ***Leistungen bei Beendigung der Vorstandstätigkeit***

Der Aufsichtsrat bestellt den Vorstand der Dr. Höngle AG für eine Amtszeit von jeweils höchstens fünf Jahren.

Mit dem Vorstand der Gesellschaft wurde eine Übergangsgeldvereinbarung getroffen. Diese sieht vor, dass bei Ausscheiden aus dem Vorstand nach Vollendung des 50. Lebensjahres und vor Vollendung des 60. Lebensjahres die festen Bezüge laut Dienstvertrag für 12 Monate fortgezahlt werden und nach diesem Zeitraum zwischen 40 % bis maximal 50 % der festen Bezüge bis zum Wirksamwerden der Versorgungszusage für den Vorstand fortgezahlt werden. Die Übergangsgeldvereinbarung wird allerdings nur dann wirksam, wenn der Betreffende mindestens 10 Jahre Mitglied des Vorstands war und er das Ausscheiden nicht selbst zu verantworten hat. Im Falle anderweitiger Einkünfte sind diese auf das Übergangsgeld anzurechnen.

Dadurch kann sich dieses verringern bzw. völlig entfallen. Der Aufsichtsrat hat des Weiteren das Recht, das Übergangsgeld im Falle einer Verschlechterung der Lage der Gesellschaft herabzusetzen. Im Falle von zu Unrecht bezogenen Leistungen bzw. bei nachträglichen Herabsetzungen durch den Aufsichtsrat sind die gewährten Leistungen an die Gesellschaft zu erstatten.

Für den Fall eines Eigentümerwechsels bei der Dr. Höngle AG (Change of Control) hat das Vorstandsmitglied das Recht, innerhalb einer Frist von drei Monaten nach Kenntnis vom Eigentümerwechsel den Vorstandsdienstvertrag mit einer Frist von drei Monaten zum Monatsende zu kündigen und sein Amt zu diesem Zeitpunkt niederzulegen. Als Eigentümerwechsel gilt jede unmittelbare oder mittelbare Erlangung der Kontrolle über die Dr. Höngle AG im Sinne des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) durch einen Dritten. Im Falle des Ausscheidens steht dem Vorstand eine Abfindung in Höhe von zwei Jahresbruttogehältern (einschließlich erfolgsabhängiger Vergütungen), maximal jedoch in Höhe von 400 T€ zu. Zur Berechnung des Jahresbruttogehaltes wird der

Durchschnitt der in den letzten drei Geschäftsjahren vor dem Ausscheiden erzielten Jahresbruttogehälter ermittelt.

#### **Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder**

Die Vergütung enthält ausschließlich feststehende Bezüge, die sich an den Aufgaben und der Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder orientieren. Darüber hinaus wird keine weitere Vergütung, beispielsweise für Beratungs- oder Vermittlungsleistungen, gewährt.

#### **Bezüge des Aufsichtsrats**

in T€	G	e	s	a	m	t	2014/2015	2013/2014
Prof. Dr. Karl Hönle							43	24
Günther Henrich (seit 20.03.2015)							21	0
Dr. Bernhard Gimple (seit 20.03.2015)							14	0
Dr. Hans-Joachim Vits (bis 20.03.2015)							24	32
Eckhard Pergande (bis 20.03.2015)							12	16
Summe							114	72

## **Prognosebericht**

### **Marktausblick**

Die Aussichten für die weitere konjunkturelle Entwicklung der Weltwirtschaft sind positiv. Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht nach einem Wirtschaftswachstum von 3,1 % im abgelaufenen Jahr, von 3,6 % Wachstum im Jahr 2016 aus. Im Folgejahr erwartet er eine weitere Belebung der Weltwirtschaft.

Insbesondere für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften sind höhere Zuwachsrate in Sicht, als sie in den beiden vergangenen Jahren verzeichnet wurden. Hier wirkt die weiterhin sehr expansive Geldpolitik zunehmend stimulierend. Zudem wirkt sich der gesunken Ölpreis positiv auf die Konjunktur aus.

Laut einer Untersuchung des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) dürfte in den Vereinigten Staaten das Bruttoinlandsprodukt nach 2,5 % in 2015 um jeweils 3,0 % in den Jahren 2016 und 2017 zu legen. Dabei werden insbesondere die Anlageinvestitionen aufgrund der günstigen Finanzierungsbedingungen und der zunehmenden Kapazitätsauslastung an Dynamik gewinnen. Die Konjunktur im Euroraum gewinnt ebenfalls allmählich an Fahrt und expandiert in den kommenden beiden Jahren voraussichtlich um 1,7 % bzw. 2,0 %.

Die Entwicklung in den Schwellenländern wird durch binnengewirtschaftliche Probleme und niedrige Rohstoffpreise gebremst. Für 2016 und 2017 geht der IfW von Zuwachsrate von 4,6 % bzw. 4,9 % aus. Dabei wird erwartet, dass die Zuwächse in China, von 6,6 % in 2015 auf 6,3 % in 2016 und auf 6,0 % in 2017 allmählich weiter zurück gehen werden.

Ein Risiko für die Weltwirtschaft stellt ein Konjunctureinbruch in China dar. Simulationsrech-

nungen zeigen, dass eine „harte Landung“ der chinesischen Wirtschaft die Weltkonjunktur empfindlich bremsen würde. Sorgen vor einer neuen globalen Wirtschaftskrise scheinen überzogen zu sein, dennoch muss davon ausgegangen werden, dass die Weltwirtschaft weniger stark wächst, als dies noch vor einem Jahr prognostiziert wurde.

### **Ausblick für die Höhle Gruppe**

Die Prognose der künftigen Geschäftsentwicklung hängt maßgeblich von der konjunkturellen Entwicklung der Weltwirtschaft und der Wirksamkeit der eingeleiteten Maßnahmen bei der Raesch Quarz (Germany) GmbH ab. Die Planung umfasst alle im Geschäftsjahr 2014/2015 konsolidierten Einzelgesellschaften der Höhle Gruppe.

### **Segment Geräte & Anlagen**

Der Vorstand erwartet bei Trocknungsanlagen für den Offsetdruck und den Digitaldruck im Geschäftsjahr 2015/2016 eine leicht positive Umsatzentwicklung. Voraussichtlich werden sich neu aufgebaute Kundenbeziehungen mit großen Druckmaschinenherstellern im laufenden Geschäftsjahr positiv auf die Umsatzentwicklung auswirken. Darüber erwartet der Vorstand eine Steigerung des Umsatzes mit der Nachrüstung bestehender Druckmaschinen. Auch bei Härtungssystemen für Klebstoffe, die vor allem in der Elektronik- und der Automobilindustrie eingesetzt werden, werden aufgrund der positiven Marktentwicklung und der derzeit laufenden Projekte leicht steigende Umsätze erwartet.

Ferner investierte Höhle in den Bereich LED-Trockner für weitere Druckanwendungen wie etwa der Bedruckung dreidimensionaler Objekte, was voraussichtlich ebenfalls zum Umsatzwachstum in diesem Bereich führen wird.

Im Bereich der Sonnenlichtsimulation lagen die Umsätze im Berichtsjahr aufgrund eines Großauftrages aus der Automobilindustrie deutlich über denen des Vorjahres. Aufgrund der aktuellen Lage in der Automobilindustrie geht der Vor-

stand für das Geschäftsjahr 2015/2016 von einem niedrigeren Umsatzniveau im Geschäftsfeld Sonnenlichtsimulation aus.

### **Segment Glas & Strahler**

Von entscheidender Bedeutung für die Verbesserung der Ertragsstärke im Segment Glas & Strahler ist die zukünftige Geschäftsentwicklung der Raesch Quarz (Germany) GmbH.

Zur Sicherstellung der Produktqualität und zur Reduzierung der Ausschussquoten bei der Gesellschaft wurden die Schmelzöfen konstruktiv und steuerungstechnisch neu konzipiert und umgebaut. Die Transparenz des Fertigungsprozesses konnte damit verbessert werden und die Ausschussquoten verringert werden. Zudem konnten die Energiekosten gesenkt werden. Der Vorstand erwartet, dass die eingeleiteten Maßnahmen zusammen mit dem Ausbau der Vertriebskapazitäten zu einer deutlichen Verbesserung des Umsatz- und Ergebnisniveaus in den nächsten Jahren führen werden.

Die Umsetzung von ertragssteigernden Maßnahmen wird voraussichtlich auch bei der Aladin GmbH und der UV-Technik Speziallampen GmbH zu höheren Ergebnisbeiträgen führen.

Der Vorstand geht davon aus, dass der Bereich Glas & Strahler in den nächsten Geschäftsjahren deutlich zum Umsatz- und Ergebniswachstum der Höhle Gruppe beitragen wird.

### **Segment Klebstoffe**

Die Geschäftsentwicklung im Segment Klebstoffe verlief sehr erfreulich. Insbesondere Kundenaufträge aus der Elektronikindustrie trugen zu einer deutlichen Umsatz- und Ergebnisseige-

rung im Geschäftsjahr 2014/2015 bei. Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir eine stabile Geschäftsentwicklung. Wesentlich werden hierzu voraussichtlich Industrieklebstoffe für die Bereiche Smartphone und Automotive beitragen. Der Bereich Spezialklebstoffe für medizintechnische Anwendungen soll in den nächsten Jahren kontinuierlich ausgebaut werden.

Investitionen in die Tangent Industries, Inc., USA, bilden die Basis für die geplante Expansion im nordamerikanischen Vertriebsraum. Die Höhle Gruppe erwarb weitere Anteile an der Gesellschaft und hält damit die Mehrheit der Anteile der Tangent Industries, Inc. Zudem wurde ein neues Firmengebäude in Torrington, Connecticut, mit einer Nutzfläche von etwa 3.000 qm bezogen und alle erforderlichen Umbaumaßnahmen noch im Berichtsjahr abgeschlossen.

Die Höhle Gruppe hat gemeinsam mit einem der größten Mischkonzerne in Südkorea ein Unternehmen gegründet. Die SKC-Panacol Co. Ltd. wird zunächst Klebstoffprodukte vertreiben und zu einem späteren Zeitpunkt auch entwickeln und produzieren. Die Gesellschaft wird im Geschäftsjahr 2015/2016 ihren Betrieb aufnehmen. Die Höhle Gruppe kann sich damit mit einem starken Partner ein großes Umsatzpotenzial in einem für Klebstoffprodukte hochinteressanten Markt erschließen.

### **Gesamtaussage zur künftigen Geschäftsentwicklung**

Die Höhle Gruppe ist unter anderem in Wachstumsbereichen wie Automotive, Smartphones und Smartcards gut positioniert. Darüber hinaus verfügt die Unternehmensgruppe über gute Voraussetzungen, sich die wachsenden Halbleiter- und Glasfasermärkte mit Quarzglasprodukten weiter zu erschließen. Neue Kooperationen wie etwa im Klebstoffsegment sowie der Ausbau der Geschäftsbeziehungen mit neuen Großkunden wie etwa im Druckmarkt stellen weitere wichtige Wachstumspotentiale für die Höhle Gruppe dar.

Bei gleichbleibenden konjunkturellen Rahmenbedingungen erwarten wir für das Geschäftsjahr 2015/2016 einen Umsatz und ein Betriebsergebnis der Höhle Gruppe in etwa auf Höhe des Vorjahresniveaus.

Die Höhe der Neu- und Ersatzinvestitionen der Höhle Gruppe wird voraussichtlich bei 2,5 bis 3,0 Mio. € liegen. Im Geschäftsjahr 2015/2016 sind Investitionen in Umbaumaßnahmen und Produktionsanlagen unter anderem bei der Raesch Quarz (Germany) GmbH sowie der Dr. Höhle AG geplant.

Die Höhle Gruppe ist mit den Segmenten Geräte & Anlagen, Glas & Strahler und Klebstoffe gut aufgestellt und zugleich in Märkten vertreten, die viel Potenzial für weiteres Wachstum bieten.

Neben dem rein organischen Wachstum wird auch die Akquisition von Unternehmen für die Ausweitung der Geschäftsaktivitäten der Höhle Gruppe von Bedeutung sein. Insbesondere im Klebstoffmarkt beabsichtigt die Höhle Gruppe, ihre Marktposition mittelfristig weiter auszubauen.

Gräfelfing, den 23. Dezember 2015



Norbert Haimerl

Vorstand



Heiko Runge

Vorstand

#### **Zukunftsbezogene Aussagen**

Der Lagebericht enthält Aussagen und Informationen zur Dr. Höhle AG und zur Höhle Gruppe, die sich auf in der Zukunft liegende Zeiträume beziehen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf der Basis aller zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichtes zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die den Prognosen zugrundegelegten Annahmen nicht zutreffend sein oder Risiken – wie sie beispielsweise im Risikobericht genannt werden – eintreten, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt außerhalb der gesetzlich vorgesehenen Veröffentlichungsvorschriften keine Verpflichtung, die in diesem Lagebericht enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

### **Bestätigungsvermerk**

Wir haben den Jahresabschluss der Dr. Höne Aktiengesellschaft, Gräfelfing, - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Dr. Höne Aktiengesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2014 bis zum 30. September 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungs-handlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der we-sentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamt-darstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

- 2 -

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2014 bis zum 30. September 2015 der Dr. Höhle Aktiengesellschaft und des Konzerns steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 23. Dezember 2015

S & P GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

---

Christoph Thomas  
Wirtschaftsprüfer

---

Georg Komm  
Wirtschaftsprüfer